

Schulinterner Lehrplan für die Sekundarstufe I
Lise-Meitner-Gymnasium Leverkusen

Sport

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
1.1	<i>Umgang mit der Heterogenität unserer Schülerschaft.....</i>	3
1.2	<i>Ganztag.....</i>	3
1.3	<i>Miteinander im Fachunterricht.....</i>	4
1.4	<i>Unterrichtsangebot und Sportstätten</i>	5
1.5	<i>Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lernen und Lehren</i>	6
1.6	<i>Fachliche Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern.....</i>	6
1.7	<i>Sport Helferausbildung</i>	6
1.8	<i>Handlungsprogramm zur Förderung des Schwimmens</i>	7
1.9	<i>Sport im Rahmen von Schulsportfesten und -turnieren.....</i>	8
1.10	<i>Schulsportliches Wettkampfwesen (u.a. „Jugend trainiert für Olympia“)</i>	8
1.11	<i>Außerschulische Lernorte</i>	8
2	Entscheidungen zum Unterricht	9
2.1	<i>Unterrichtsvorhaben.....</i>	9
2.2	<i>Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....</i>	54
2.2.1	<i>Leistungsanforderungen und Kriterien der Leistungsbewertung.....</i>	58
	<i>Anforderungen am Ende der Jahrgangsstufe 6 - Übersicht</i>	58
	<i>Leistungsanforderungen am Ende der Jahrgangsstufen 10 - Übersicht.....</i>	62
2.2.2	<i>Grundsätze der Notenbildung.....</i>	66
2.3	<i>Lehr- und Lernmittel.....</i>	70
3	Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen	70
3.1	<i>Durchgängige Sprachbildung.....</i>	70
3.2	<i>Medienkompetenzen.....</i>	70
3.3	<i>Verbraucherbildung.....</i>	70
3.4	<i>Bildung für nachhaltigen Entwicklung</i>	70
3.5	<i>Berufsorientierung.....</i>	71
3.6	<i>fächerverbindende Unterrichtsvorhaben.....</i>	71
4	Qualitätssicherung und Evaluation	71

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1 Umgang mit der Heterogenität unserer Schülerschaft

„Bei uns lernen und arbeiten Menschen vieler Kulturen zusammen – wir haben alle dabei ein gemeinsames Ziel: das Potential unserer Schülerinnen und Schüler zu entfalten und mit der Hochschulreife zu krönen.“ (Auszug aus unserem Leitbild)

Die Fachkonferenz Sport möchte bei Schülerinnen und Schülern durch Methodenvielfalt und Differenzierung Bewegungsfreude und Gesundheitsbewusstsein im Schulsport im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages der Schule entwickeln.

Wir folgen dabei einem ganzheitlichen, salutogenetischen Leitbild, das die Freude an Bewegung, Spiel und Sport unserer Schülerinnen und Schülern fördern will. Der Unterricht findet in allen Jahrgangsstufen gemäß SchulG NRW §2 Absatz 4 durchgängig koedukativ statt. Bei der Gestaltung des Unterrichts sind die Interessen von Jungen und Mädchen gleichberechtigt zu berücksichtigen.

Zielsetzung der Fachkonferenz Sport ist es, den Schülerinnen und Schülern die Ausbildung einer mündigen, bewegungsfreudigen und gesundheitsbewussten Persönlichkeit zu ermöglichen und so nachhaltig die Freude an der Bewegung und am Sport auszuprägen.

Unseren Schülerinnen und Schülern soll darüber hinaus Gelegenheit gegeben werden, ihre Leistungsfreude und -bereitschaft in Schulsportwettkämpfen zu erproben und auszubilden. Deshalb setzen sich die Lehrkräfte engagiert für die Teilnahme an Wettkämpfen und für die Bildung von Schulmannschaften ein.

1.2 Ganzttag

„Wir bieten ein erprobtes, innovatives Ganztagskonzept, das die Lernfreude jeder Schülerin und jedes Schülers fördert und einen möglichst großen Spielraum bei Lehren und Lernen ermöglicht.“ (Auszug aus unserem Leitbild)

Die Schülerinnen und Schüler sind montags, mittwochs und donnerstags mindestens sieben Zeitstunden in der Schule. In der Sekundarstufe I besuchen die SuS nach der Mittagspause Lernzeiten. Dort werden fachliche Lernberatungen in den Hauptfächern, Silentien und Module angeboten.

Im Rahmen des Ganztagsangebots sowie des außerunterrichtlichen Schulsports der Schule wird Schülerinnen und Schülern ein vielfältiges zusätzliches Angebot zur individuellen Förderung gemacht.

Die Schule bietet Schülerinnen und Schülern z.B. die Möglichkeit, sich als Schulsport Helferin oder -helfer in der Jahrgangsstufe 9 und 10 ausbilden zu lassen. Die Ausbildung und

der Einsatz der Schulsportlehrer werden von Frau Simons und Herr Bußmann durchgeführt. Weiterhin gibt es zahlreiche Modul-Angebote in unterschiedlichen Sportbereichen. Zusätzlich ist im Ganztags eine Kooperation mit außerschulischen Partnerinnen und Partnern des Sports möglich und auch anzustreben.

Ansprechpartnerin für Bewegung, Spiel und Sport in diesem Bereich ist Frau Mott.

1.3 Miteinander im Fachunterricht

„Respekt und Offenheit sind die Grundpfeiler unseres Miteinanders. Wir sind weder perfekt noch elitär, aber stolz auf das, was jede und jeder in unserer Gemeinschaft leistet. Wir fördern das Engagement, die Neugier und den Gemeinschaftssinn unserer Schülerinnen und Schüler und der Lehrkräfte.“ (Auszug aus unserem Leitbild)

Im Rahmen des schulischen Erziehungsauftrags verpflichtet sich die Sportfachschaft, den Schülerinnen und Schülern einen respektvollen Umgang im Miteinander zu vermitteln. Das Lise-Meitner-Gymnasium fördert die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler durch Bewegung, Spiel und Sport, so dass sie in der Lage sind,

- die eigene Motivation zur Förderung und Erhaltung von Gesundheit und Fitness überdauernd hoch zu halten und zu manifestieren,
- Wissen über Gesundheit und Fitness im und durch Sport besitzen,
- Wissen über Gesundheit und Fitness des eigenen Körpers besitzen und diese differenziert wahrnehmen können
- Wissen über die eigenen Lernstrategien besitzen und diese anwenden können,
- den Umgang mit einer bewegungsfreudigen, gesunden Lebensführung konstruktiv anwenden können,
- sich im schulischen Umfeld und durch alle am Schulleben Beteiligten – Schulleitung, Lehrkräfte, Eltern, Mitschülerinnen und Mitschüler - sozial anerkannt und integriert wissen.

Zur Entwicklung und Förderung dieser Persönlichkeitsattribute leistet die Fachschaft Sport durch die Gestaltung des Schulsportprogramms einen bedeutsamen Beitrag, der dem grundlegenden Bildungs- und Erziehungsauftrag von Schule gerecht wird. Im Besonderen gilt es im Sportunterricht, Möglichkeiten der Partizipation anzustreben und das eigene Handeln zu reflektieren. Dabei verfolgt unser erziehender Sportunterricht auf der Basis der Rahmenvorgaben für den Schulsport eine mehrperspektivische Ausrichtung.

Darüber hinaus können Schülerinnen und Schüler vielfältige Möglichkeiten im Rahmen des Ganztags sowie des außerunterrichtlichen Sports in der Schule nutzen.

1.4 Unterrichtsangebot und Sportstätten

Unterrichtsangebot

Der Sportunterricht wird in allen Klassenstufen auf der Grundlage der verbindlichen Stunden-
tafel erteilt:

Jahrgangsstufe	5	6	7	8	9	10
Unterrichtsstunden	3	4	4	3	2	2

- Differenzierung Wahlpflichtbereich ab Jahrgangsstufe 9¹: 3-stündig
- Einführungsphase der GOST: 3-stündig
- Qualifikationsphase der GOST - Grundkurs: 3-stündig
- Qualifikationsphase der GOST - Projektkurs: 3-stündig

Die Fachkonferenz Sport beabsichtigt mit Anwachsen des G9-Bildungsgangs gemäß APO SI zukünftig in den Jahrgangsstufen 9 und 10 das Fach Sport im Wahlpflichtbereich anzubieten. Dies soll interessierten Schülerinnen und Schülern über den Pflichtunterricht hinaus ermöglichen, grundlegende Erkenntnisse wissenschaftspropädeutischen Arbeiten zu gewinnen und diese für sich selbst und über den Schulsport hinaus zu nutzen. Ein Lehrplan für den Wahlpflichtbereich wurde separat erstellt.

Sportstätten:

Sportstätten der Schule:

- Schuleigene Dreifachsporthalle
- Schuleigene Turnhalle
- Schuleigener Judoraum.
- Schuleigene Fitnessstation auf dem Schulhof (Calisthenics Station)

Sportstätten im Umfeld der Schule:

- Nutzung des städtischen Hallenbades „Calevornia“ (montags und dienstags 1. bis 4. Std.)
- Nutzung der TSV Beachvolleyballanlage
- Nutzung der TSV Finnbahn
- Nutzung der TSV Grünanlagen

¹ Mit Anwachsen des G9-Bildungsgangs (voraussichtlich ab dem Schuljahr 2022/23)

- Nutzung der VFL Kunstrasenplätze (Fußball)
- Parkanlagen und eine Laufstrecke (2km) an der Dhünn

1.5 Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lernen und Lehren

Die Fachkonferenz Sport verpflichtet sich die im Medienkonzept der Schule vereinbarten Themen und Inhalte fachspezifisch aufzugreifen und in konkreten Unterrichtsvorhaben umzusetzen.

Im Rahmen unseres Schulprofils berücksichtigt sowohl der Sportunterricht als auch die außerunterrichtlichen Angebote mit sportlichem Schwerpunkt Maßnahmen zu einer gesundheitsbewussten Lebensführung, u.a. bei der Schulung einer gesundheitsorientierten Ausdauerleistungsfähigkeit (Laufen, Schwimmen).

Die Fachkonferenz Sport verpflichtet sich, die Schülerinnen und Schülern durch konzeptionell verankerte fachübergreifende Maßnahmen zur Förderung der exekutiven Funktionen und der Selbstregulation in ihrem individuellen Lernprozess zu unterstützen.

1.6 Fachliche Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern

Im Rahmen des außerunterrichtlichen Schulsports der Schule wird Schülerinnen und Schülern ein vielfältiges zusätzliches Angebot zur individuellen Förderung gemacht. Dabei ist eine Kooperation mit außerschulischen Partnern des Sports möglich und auch anzustreben.

In Kooperation mit dem TSV Bayer Leverkusen und anderen wechselnden Kooperationspartnern werden für alle Jahrgangsstufen Sportvertiefungs- und -förderkurse im Ganztagsbereich in Form von wählbaren Modulen angeboten (z.B. das Modul Basketball „Bayer Giants League“).

1.7 Sporthelferausbildung

Unsere Schule bietet im außerunterrichtlichen Schulsport in Kooperation mit dem Stadt-/Kreissportbund Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich im 1. Halbjahr der Jahrgangsstufe 9 als Sporthelferin bzw. Sporthelfer ausbilden zu lassen. Die Ausbildung und der Einsatz der Sporthelfer*innen (z.B. Betreuung des Pausensports, Unterstützung des schulsportlichen Wettkampfwesens, Betreuung im Modul-Angebot) werden von Frau Simons durchgeführt. Jährlich werden bis zu 20 Ausbildungsplätze zur Verfügung gestellt.

Die Sporthelferinnen und Sporthelfer sollen im Anschluss an ihre Ausbildung jeweils für mindestens ein Jahr zur Mitarbeit im Schulsport eingesetzt werden. Bei erfolgreicher Teilnahme erhalten sie ein Zertifikat für die Förderung des Ehrenamtes an der Schule. Die erfolgreiche

Teilnahme wird mit einer Bemerkung auf dem Zeugnis versehen. (Bemerkung z.B.: „Britta hat erfolgreich ehrenamtlich als Sporthelferin mitgewirkt. Sie hat mit ihrem Engagement für die Schule einen wichtigen Beitrag zur Förderung des Ehrenamtes geleistet“).

1.8 Handlungsprogramm zur Förderung des Schwimmens

Schwimmen können ist wichtiger Bestandteil unserer Kultur, Schwimmen lernen und Schwimmen können bedeutet nicht nur die Fähigkeit, sich und andere vor dem Ertrinken zu bewahren, sondern ermöglicht insbesondere auch den Zugang zu vielen Bewegungs- und Lebensbereichen (Urlaub am Meer oder am Badensee, Wassersport, Besuch im Schwimmbad).

Die Fachkonferenz Sport verpflichtet sich deshalb zu einem umfangreichen Maßnahmenpaket:

- Die Fachkonferenz vereinbart, dass möglichst alle Schülerinnen und Schüler am Ende der Jahrgangsstufe 6 das Schwimmbzeichen in Bronze oder Silber erwerben. Die Schwimmbzeichen sind im jeweiligen Schülerstammbuch zu dokumentieren.
- Die Fachkonferenz verpflichtet sich Nichtschwimmer*innen an die landesweite Initiative „NRW kann schwimmen“ zu vermitteln.
- Die Fachkonferenz verpflichtet sich zur Verankerung des Schwimmens im „Konzept zur individuellen Förderung“ der Schule und zum Treffen von verbindlichen Vereinbarungen über Maßnahmen zur Erlangung der Schwimmfähigkeit von Schülerinnen und Schülern (Nutzung von Ergänzungsstunden, verbindliche Abnahme von Schwimmbzeichen, Organisation von Ferienkursen für Nichtschwimmerinnen und -schwimmer mit Bildungspartnern des Sports ...).
- Die Fachkonferenz verpflichtet sich zur Durchführung systematischer Sichtsmaßnahmen zur Förderung der Nichtschwimmerinnen und -schwimmer und zur Sichtung besonderer Begabungen im Schwimmen.
- Die Fachkonferenz verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Fort- und/oder Qualifizierungsmaßnahmen für Lehrkräfte im Schwimmen (u.a. Auffrischung der Rettungsfähigkeit gemäß Erlass zur Sicherheitsförderung).
- Die Fachkonferenz vereinbart, die Potenziale des Schwimmens allen Kindern unabhängig von Herkunft und religiöser, bzw. ethischer Überzeugung bewusst nutzbar zu machen. Entsprechende Angebote – auch schul(form-)übergreifend – sind zu nutzen.

1.9 Sport im Rahmen von Schulsportfesten und -turnieren

Unsere Fachkonferenz hat beschlossen, dass in ausgewählten Jahrgangsstufen auf der Grundlage des Unterrichts Schulsportwettkämpfe und -turniere durchgeführt werden. Die Organisation und Durchführung obliegt dem Q1 Profilkurs Sport in Zusammenarbeit mit allen Sportlehrern des Lise-Meitner-Gymnasiums.

- Sponsorenlauf: Für der Jahrgangsstufe 5 wird ein Sponsorenlauf geplant, organisiert und umgesetzt. Der Erlös wird einem gemeinnützigen Zweck zum Wohle von Bewegung, Spiel und Sport für Kinder und Jugendliche am Lise-Meitner-Gymnasium zur Verfügung gestellt (Beispiel: Calisthenics Station auf dem Schulhof).
- In der Jahrgangsstufe 6-EF werden jährlich wechselnde Sportwettbewerbe unter der Nutzung aller außerschulischen Sportstätten durchgeführt. Hierbei finden Sportarten wie Fußball, Beachvolleyball, Tischtennis, Ultimate Frisbee, Badminton, Basketball oder auch Schwimmen. Berücksichtigung.
- Für alle Jahrgangsstufen werden der EVL-Staffellauf, der 5km-, 10km-Lauf oder 21km-Lauf am Tag des EVL-Halbmarathons Leverkusen angeboten.

1.10 Schulsportliches Wettkampfwesen (u.a. „Jugend trainiert für Olympia“)

Für die Organisation, Koordination, Auswahl und Förderung des schulsportlichen Wettkampfwesens ist Herr Westphal verantwortlicher Ansprechpartner. Für die Schulmannschaften finden Vorbereitungstrainings statt, das dem Aushang am „Sportbrett“ zu entnehmen ist. Sporthelferinnen und Sporthelfer können das Training unterstützen.

1.11 Außerschulische Lernorte

Der schulinterne Lehrplan des Faches Sport bietet vielfältige Gelegenheiten, authentische Lernerfahrungen an außerschulischen Lernorten mit der Unterrichtsarbeit zu verbinden sowie Kooperationsangebote von externen Partnern der Schule zu nutzen:

z.B.:

- EVL-Halbmarathon: Das Lise-Meitner-Gymnasium hat einen Ausdauerschwerpunkt der die Schülerinnen und Schüler verpflichtet, jährlich eine Ausdauerleistung abzulegen. Am Ende der Ausdauereinheit besteht für qualifizierte Sportlerinnen und Sportler die Möglichkeit der Teilnahme am EVL-Halbmarathon.

- Im Wahlpflicht-Kurs „Bewegung, Gesundheit und Gesellschaft“ in der 8. und 9. Jahrgangsstufe kooperieren wir mit verschiedenen außerschulischen Partnern: beispielsweise mit der Fußball- und Behindertensportabteilung des Bayer04 Leverkusens
- Im Projektkurs der Q1 besuchen die Schülerinnen und Schüler z.B. die Deutsche Sporthochschule und den Olympiastützpunkt Rheinland. Damit erhalten sie einen Einblick in einige Berufsfelder im Bereich Sport.
- Beim jährlichen Sportfest erfahren die Schülerinnen und Schüler in unterschiedlichen Turnieren die Vielfältigkeit sportlicher Leistung.
- Schulmannschaften unterschiedlicher Sportarten (z.B. Fußball, Basketball, Handball, Tischtennis, etc.) nehmen jedes Jahr an verschiedenen Schulsportwettkämpfen teil.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden *Übersicht* sind die Unterrichtsvorhaben aufgelistet, die gemäß Fachkonferenz verbindlich sind. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen einen schnellen Überblick zu verschaffen. Folgende Bereiche werden immer genannt:

- Unterrichtsvorhaben,
- Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte,
- Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung,

Unter anderem werden die in Kapitel 1 genannten Schwerpunkte hier konkretisiert.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als Orientierungsgröße.

Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt.

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufen 5-10

Stufe	5	6	7	8	9	10
	BF1 Ausdauer 14 Std	BF1 Ausdauer 14 Std	BF1 Ausdauer 16 Std	BF1 Ausdauer 14 Std	BF1 Ausdauer 14 Std	BF1 Ausdauer 14 Std
	BF2 Kooperationsspiele 18 Std	BF4 Schwimmtechniken / Ausdauerschwimmen / Tauchen, Springen 40 Std	BF2 Kleine Spiele 20 Std	BF5 Turnen – Akrobatik 20 Std	BF2 Trendsportart (Spiele aus anderen Kulturen) 16 Std	BF3 Leichtathletik 12 Std
	BF3 Leichtathletik – Sprint, Wurf, Sprung 14 Std	BF5 Turnen – Sprung (Kas- ten, Bock, Pferd) 14 Std	BF3 Leichtathletik – Vertiefung 18 Std	BF7 Badminton 14 Std	BF3 Leitathletik 14 Std	BF5 Turnen – z.B. Parcour 12 Std
	BF5 Turnen – Boden 20 Std	BF6 Bewegungsgestaltung mit und ohne Handgerät 12 Std	BF5 Turnen – Geräte 18 Std	BF7 Basketball Vertie- fung 20 Std	BF6 Gestalten (z.B.: Ballkorobics) 14 Std	BF6 Gestalten – z. B. Zirkus 14 Std
	BF9 Ringen und Kämpfen 14 Std	BF7 Basketball Grundlagen 20 Std	BF6 Tanz-Kür entwi- ckeln (z.B. Hip-Hop) 20 Std	BF9 Judo 16 Std		BF7 Sportspielvarian- ten 12 Std
		BF7 Tischtennis 14 Std	BF7 Endzonenspiel (z.B.: Ultimate Frisbee) 18 Std			
Stunden	80 Std	114 Std	110 Std	84 Std	58 Std	64 Std
Freiraum	40 Std	46 Std	50 Std	36 Std	22 Std	16 Std
Gesamte Stunden	120 Std	160 Std	160 Std	120 Std	80 Std	80 Std

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 5 (3-Stündig)

	Name des UVs	UE (45 Min.)
UV 1	Formen ausdauernden Laufens – Hinführung zu leistungs- und gesundheitsorientiertem Laufen	14
UV 2	Kooperation - In Gruppen und Mannschaften mit- und gegeneinander spielen.	18
UV 3	Einführung in grundlegende leichtathletische Disziplinen (Sprint, Weitsprung, Wurf)	14
UV 4	Grundlegende Bewegungsfertigkeiten am Boden für die Gestaltung einer Kür nutzen	20
UV 5	Wir kämpfen mit und gegeneinander	14
Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit:		120 UE
Stunden für die Unterrichtsvorhaben:		80 UE
Freiraum:		40 UE

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 14 Std	Nummer des UVs im BF/SB: 1
Thema des UV: Formen ausdauernden Laufens – Hinführung zu leistungs- und gesundheitsorientiertem Laufen		
BF/SB Den Körper Wahrnehmen und Bewegungsfähigkeit ausprägen	Inhaltsfelder: Wahrnehmungen und Körpererfahrungen (a) Leistung (d) Gesundheit (f)	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeines und spezielles Aufwärmen • Aerobe Ausdauerfähigkeit 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung (a) • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (d) • Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens (f) 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • Eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung über einen angemessenen Zeitraum je nach Sportart erbringen. • eine grundlegende Muskel- und Körperspannung aufbauen, aufrechterhalten und in unterschiedlichen Anforderungssituationen nutzen, • Sich altersgerecht aufwärmen und die Intensität des Aufwärmprozesses an der eigenen Körperreaktion wahrnehmen. • Eine grundlegende Muskel- und Körperspannung aufbauen, aufrechterhalten und in unterschiedlichen Anforderungssituationen nutzen 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben. (a) • Psycho-physische Reaktionen des Körpers in sportlichen Anforderungssituationen beschreiben. (d) • Merkmale einer sachgerechten Vorbereitung auf sportliches Bewegen (u.a. allgemeines Aufwärmen, Kleidung) benennen (f) MK <ul style="list-style-type: none"> • Einfache Methoden zur Erfassung von körperlicher Leistungsfähigkeit anwenden. (d) UK <ul style="list-style-type: none"> • Ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationen anhand ausgewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen. (d) • Körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers auf grundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen. (f) 	

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 18 Std	Nummer des UVs im BF/SB: 1
Thema des UV: Kooperation - In Gruppen und Mannschaften mit- und gegeneinander spielen.		
BF/SB 2 – Spielen entdecken und Spielräume nutzen	Inhaltsfelder: Kooperation und Konkurrenz (e)	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Kooperative Spiele • Kleine Spiele und Pausenspiele 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e) • Interaktion im Sport (e) 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsspiele eigenverantwortlich, kreativ und kooperativ spielen, • Kleine Spiele und Pausenspiele eigenverantwortlich (nach-)spielen und situations- und kriterienorientiert gestalten, • lernförderliche Spiele und Spielformen unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen (u.a. Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit) spielen, • unterschiedliche Voraussetzungen und Rahmenbedingungen (Spielidee, Personen, Materialien, Raum- und Geländeangebote) nutzen, um eigene Spiele zu finden, situations- und kriterienorientiert zu gestalten und zu spielen. 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK: <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliche Handeln benennen, (e) • Sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben. (e) MK: <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen- und Geräte gemeinsam auf- und abbauen (e) • in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren (e) UK: <ul style="list-style-type: none"> • sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten. (e) 	

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 14 Std.	Nummer des UVs im BF/SB: 1
Thema des UV: Einführung in grundlegende leichtathletische Disziplinen (Sprint, Weitsprung, Wurf)		
BF/SB: 3 Laufen, Springen Werfen - Leichtathletik		Inhaltsfelder: Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a) Leistung (d)
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none">• Grundlegendes leichtathletisches Bewegen• Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf)		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">• Struktur und Funktion von Bewegung (a)• Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (d)
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none">• Grundlegendes leichtathletisches Bewegen (schnelles Laufen, weites/hohes Springen, weites/zielgenaues Werfen) vielseitig und spielbezogen ausführen.• Leichtathletische Disziplinen (U.a. Sprint, Weitsprung, Ballwurf) auf grundlegendem Fertigkeiteniveau ausführen.• Einen leichtathletischen Wettbewerb unter Berücksichtigung grundlegenden Wettkampfverhaltens durchführen.		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none">• wesentliche Bewegungsmerkmale einzelner Bewegungsabläufe benennen. (a)• Die motorischen Grundfähigkeiten (Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen. (d) MK <ul style="list-style-type: none">• Medienstützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveaunutzen. (a)• Einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierung, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden. (a) UK <ul style="list-style-type: none">• Einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen (a)• Ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationen anhand ausgewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen. (d)

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 20	Nummer des UVs im BF/SB: 1
Thema des UV: Grundlegende Bewegungsfertigkeiten am Boden für die Gestaltung einer Kür nutzen		
BF/SB Bewegungsfeld 5: Bewegen an Geräten – Turnen	Inhaltsfelder: Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a) Bewegungsgestaltung (b) Wagnis und Verantwortung (c)	
Inhaltlicher Kern: • Normgebundenes Turnen an Geräten und Gerätebahnen	Inhaltliche Schwerpunkte: • grundlegende Aspekte des motorischen Lernens (a) • Präsentation von Bewegungsgestaltungen (b)	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • Vielfältiges turnerisches Bewegen (Stützen, Balancieren, Rollen, Klettern, Springen) und eine Bewegungsverbindung aus turnerischen Grundelementen an einem ausgewählten Gerät (Boden) demonstrieren. • Grundlegende turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen.	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK • Wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen (a) • Grundformen gestalterischen Bewegens (in zwei Bewegungsfeldern) benennen (b) MK • einfache Hilfen (Hilfestellungen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden (a) • einfache kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden (b) UK • Einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen (a) • Kreative, gestalterische Präsentationen anhand grundlegender Kriterien beurteilen (b)	

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 14	Nummer des UVs im BF/SB: 1
Unterrichtsvorhaben: Wir kämpfen mit und gegeneinander		
BF/SB 9 Ringens und Kämpfen – Zweikampfsport	Inhaltsfelder: Kooperation und Konkurrenz (e) Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a)	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Kämpfen um Raum und Gegenstände • Kämpfen mit- und gegeneinander 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Interaktion im Sport (e) • Wahrnehmung und Körpererfahrung (a) 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • Unter Berücksichtigung der individuellen Voraussetzung von Partnerin oder Partner, Gegnerin oder Gegner, normgebunden mit- und gegeneinander um Raum und Gegenstände im Stand und am Boden kämpfen • In einfachen Gruppen- und Zweikampfsituationen fair und regelgerecht kämpfen 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen (e) • unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben (a) MK <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf und abbauen (e) UK <ul style="list-style-type: none"> • sportliche Handlungs- und Spielsituation hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten (e) • einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen (a) 	

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 6 (4-Stündig)

	Name des UVs	UE (45 Min.)
UV 1	Formen ausdauernden Laufens – Hinführung zu leistungs- und gesundheitsorientiertem Laufen	14
UV 2	Grundlegende Schwimmtechniken einschließlich Start und Wende	40
UV 3	Vielfältige Sprünge am mehrteiligen Kasten, Bock u./o. Pferd	14
UV 4	Gymnastik mit und ohne Handgerät (z.B. Seil, Ball, Reifen, Gymnastikband)	14
UV 5	Grundtechniken des Basketballs – mit Korbleger und Co erfolgreich miteinander spielen	20
UV6	Grundtechniken des Tischtennis – wir spielen mit und gegeneinander	14
Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit:		160 UE
Stunden für die Unterrichtsvorhaben:		114 UE
Freiraum:		46 UE

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 14 Std	Nummer des UVs im BF/SB: 2
Thema des UV: Formen ausdauernden Laufens – Hinführung zu leistungs- und gesundheitsorientiertem Laufen		
BF/SB Den Körper Wahrnehmen und Bewegungsfähigkeit ausprägen	Inhaltsfelder: Wahrnehmungen und Körpererfahrungen (a) Leistung (d) Gesundheit (f)	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeines und spezielles Aufwärmen • Aerobe Ausdauerfähigkeit 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung (a) • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (d) • Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens (f) 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • Eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung über einen angemessenen Zeitraum je nach Sportart erbringen. • eine grundlegende Muskel- und Körperspannung aufbauen, aufrechterhalten und in unterschiedlichen Anforderungssituationen nutzen, • Sich altersgerecht aufwärmen und die Intensität des Aufwärmprozesses an der eigenen Körperreaktion wahrnehmen. • Eine grundlegende Muskel- und Körperspannung aufbauen, aufrechterhalten und in unterschiedlichen Anforderungssituationen nutzen 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben. (a) • Psycho-physische Reaktionen des Körpers in sportlichen Anforderungssituationen beschreiben. (d) • Merkmale einer sachgerechten Vorbereitung auf sportliches Bewegen (u.a. allgemeines Aufwärmen, Kleidung) benennen (f) MK <ul style="list-style-type: none"> • Einfache Methoden zur Erfassung von körperlicher Leistungsfähigkeit anwenden. (d) UK <ul style="list-style-type: none"> • Ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationen anhand ausgewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen. (d) • Körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers auf grundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen. (f) 	

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 40 Std.	Nummer des UVs im BF/SB: 1
Thema des UV: Grundlegende Schwimmtechniken einschließlich Start und Wende		
BF/SB 4 – Bewegen im Wasser - Schwimmen	Inhaltsfelder: Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a) Gesundheit (f)	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Sicheres und ausdauerndes Schwimmen, Rettungsschwimmen • Schwimmmarten einschließlich Start und Wende 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung (a) • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen (a) • Struktur und Funktion von Bewegungen (a) • Unfall- und Verletzungsprophylaxe (f) • gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens (f) 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • das unterschiedliche Verhalten des Körpers bei Auftrieb, Absinken, Vortrieb und Rotationen (um die Längs-, Quer- und Tiefenachse) im und unter Wasser wahrnehmen, • grundlegende Fertigkeiten (Atmen, Tauchen, Gleiten, Springen) ohne Hilfsmittel im Tiefwasser zum sicheren und zielgerichteten Bewegen nutzen, • eine Wechselzug- oder eine Gleichzugtechnik einschließlich Atemtechnik, Start und Wende auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau sicher und ausdauernd ausführen, 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK: <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben, (a) • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen. (a) • grundlegende sportartspezifische Gefahrenmomente sowie Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere sportliche Handeln benennen, (f) • Merkmale einer sachgerechten Vorbereitung auf sportliches Bewegen (u.a. allgemeines Aufwärmen, Kleidung) benennen. (f) MK: <ul style="list-style-type: none"> • einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen sportlicher Bewegungen verwenden. (a) • Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen (f) UK: <ul style="list-style-type: none"> • einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegen- 	

dem Niveau kriteriengeleitet beurteilen, (a)

- körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers auf grundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen. (f)

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 14	Nummer des UVs im BF/SB: 2
Thema des UV: Vielfältige Sprünge am mehrteiligen Kasten, Bock u./o. Pferd		
BF/SB Bewegungsfeld 5: Bewegen an Geräten – Turnen	Inhaltsfelder: Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a) Wagnis und Verantwortung (c)	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Normgebundenes Turnen an Geräten und Gerätekombinationen 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen (a) • Handlungssteuerung (c) 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • Vielfältiges turnerisches Bewegen (Stützen, Springen, Balancieren, Schaukeln, Schwingen) an unterschiedlichen Geräten und Gerätekombinationen (z.B. Boden, Trampolin, Kasten, Bock u./o. Pferd) demonstrieren. • Grundlegende turnerische Sicherheits- und Hilfestellungssituationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen. • Eine Bewegungsverbindung aus turnerischen Grundelementen an einem ausgewählten Gerät (Boden, Barren, Reck oder Schwebebalken) demonstrieren 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen (a) • Die Herausforderung in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderungen das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben (c) MK <ul style="list-style-type: none"> • Mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen (a) • verlässlich verbale und nonverbale Unterstützung bei sportlichen Handlungssituationen geben und gezielt nutzen (c) UK <ul style="list-style-type: none"> • Einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen (a) • Einfache sportliche Wagnissituationen für sich situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen (c) 	

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 14	Nummer des UVs im BF/SB: 1
Thema des UV: Gymnastik mit und ohne Handgerät (z.B. Seil, Ball, Reifen, Gymnastikband)		
BF/SB Bewegungsfeld 6: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste	Inhaltsfelder: Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a) Bewegungsgestaltung (b)	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Gymnastische Bewegungsgestaltung (mit und ohne Handgerät oder Arbeitsmaterialien) • Tanzen, tänzerische Bewegungsgestaltung 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung (a) • Variation von Bewegung (b) 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • Grundformen ästhetisch-gestalterischen Bewege-ns (Laufen, Hüpfen, Springen) mit ausgewählten Hand-geräten (Reifen, Seil o. Ball) oder Alltagsmaterialien für eine einfache gymnastische Bewegungsges- tal- tung nutzen. • Eine einfache traditionelle (Volkstanz) oder aktuelle (Modetanz) tänzerische Komposition präsentieren. 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Aufstellungsformen und Formationen benennen (b) MK <ul style="list-style-type: none"> • einfache Hilfen (Hilfestellungen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden (a) • Grundformen gestalterischen Bewege-ns nach- und umgestalten (b) UK <ul style="list-style-type: none"> • Einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen (a) • Kreative, gestalterische Präsentationen anhand grundlegender Kriterien beurteilen (b) 	

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 20	Nummer des UVs im BF/SB: 1
Unterrichtsvorhaben: Grundtechniken des Basketballs – mit Korbleger und Co erfolgreich miteinander spielen		
BF/SB Spiele in und mit Regelstruktur	Inhaltsfelder: Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a) Kooperation und Konkurrenz (e)	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen (a) • Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens (a) • Interaktion im Sport (e) 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • sportspielübergreifende taktische, koordinative und technische Fähigkeiten und Fertigkeiten (u.a. Heidelberger Ballschule) in vielfältigen Spielformen anwenden • sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern taktisch angemessen und den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten • in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen (a) • Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen (e) MK <ul style="list-style-type: none"> • mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen (a) • in sportlichen Handlungssituationen grundlegende bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren (e) UK <ul style="list-style-type: none"> • einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen (a) • sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten (e) 	

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 14	Nummer des UVs im BF/SB: 2
Unterrichtsvorhaben: Grundtechniken des Tischtennis – wir spielen mit und gegeneinander		
BF/SB 7 Spiele in und mit Regelstruktur	Inhaltsfelder: Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a) Kooperation und Konkurrenz (e)	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Partnerspiele (Badminton, Tennis oder Tischtennis) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen (a) • Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens (a) • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e) 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • sportspielübergreifende taktische, koordinative und technische Fähigkeiten und Fertigkeiten (u.a. Heidelberger Ballschule) in vielfältigen Spielformen anwenden • in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel grundlegende taktisch- kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen (a) MK <ul style="list-style-type: none"> • in sportlichen Handlungssituationen grundlegende bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren (e) UK <ul style="list-style-type: none"> • einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen (a) • sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten (e) 	

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 7 (4-Stündig)

	Name des UVs	UE (45 Min.)
UV 1	Formen ausdauernden Laufens – Hinführung zu leistungs- und gesundheitsorientiertem Laufen	16
UV 2	Kleine Spiele und Pausenspiele – Entwicklung eigener kleiner Spiele und Pausenspiele	20
UV 3	Verbesserung und Vertiefung in grundlegenden leichtathletischen Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß)	18
UV 4	Schwingen, Stützen und Springen – an unterschiedlichen Turngeräten sicher turnen	18
UV 5	Entwicklung einer eigenständigen Tanzkür in einer ausgewählten Tanzrichtung	20
UV6	Spielen mit Endzone – Grundlagen eines ausgewählten Endzonenspiels	18
Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit:		160 UE
Stunden für die Unterrichtsvorhaben:		110 UE
Freiraum:		50 UE

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 16	Nummer des UVs im BF/SB: 3
<p>Unterrichtsvorhaben: Formen ausdauernden Laufens – Hinführung zu leistungs- und gesundheitsorientiertem Laufen</p>		
<p>BF/SB 1:</p> <p>Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen</p>	<p>Inhaltsfelder:</p> <p>Leistung (d)</p> <p>Gesundheit (f)</p>	
<p>Inhaltlicher Kern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeines und spezielles Aufwärmen • Motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness • Aerobe Ausdauerfähigkeit 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (d) • Gesundheitsverständnis und Körperbilder (f) 	
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sich funktional und wahrnehmungsorientiert – allgemein und sportartenspezifisch – aufwärmen • eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. Laufen 30 min, Schwimmen 20 min, Aerobic 30 min, Radfahren 60 min) in zwei ausgewählten Bewegungsfeldern erbringen • ein Koordinationstraining unter Berücksichtigung unterschiedlicher Anforderungssituationen sachgemäß durchführen 	<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Methoden und Prinzipien zur Verbesserung motorischer Grundfähigkeiten (Kraft und Ausdauer) beschreiben (d) • Ausgewählte Belastungsgrößen (u.a. Intensität, Umfang, Dichte und Dauer) zur Gestaltung eines Trainings auf grundlegendem Niveau erläutern (d) • Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf die Gesundheit grundlegend beschreiben (f) • Prinzipien einer sachgerechten allgemeinen und sportartspezifischen Vorbereitung auf sportliches Bewegen im Hinblick auf die damit verbundenen unterschiedlichen psycho-physischen Belastungen erläutern (f) <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sportliche Leistungen analog und digital erfassen und anhand von graphischen Darstellungen und/oder Diagrammen dokumentieren (d) 	

UK

- Die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen (d)
- Gesundheitliche Auswirkung sportlichen Handelns unter Berücksichtigung medial vermittelter Fitnesstrend und Körperideale auch unter Geschlechteraspekten kritisch beurteilen (f)

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 20	Nummer des UVs im BF/SB: 2
Unterrichtsvorhaben: Kleine Spiele und Pausenspiele – Entwicklung eigener kleiner Spiele und Pausenspiele		
BF/SB 2 Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen	Inhaltsfelder: Kooperation und Konkurrenz (e) Gesundheit (f)	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Kleine Spiele und Pausenspiele 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e) • Gesundheitsverständnis und Körperbilder (f) 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • lernförderliche Spiele und Spielformen unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen (u.a. Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit) kriterienorientiert entwickeln und spielen 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern (e) MK <ul style="list-style-type: none"> • Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren (e) UK <ul style="list-style-type: none"> • das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen (e) 	

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 18	Nummer des UVs im BF/SB: 2
Unterrichtsvorhaben: Verbesserung und Vertiefung in grundlegenden leichtathletischen Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß)		
BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik	Inhaltsfelder: Bewegungsstruktur und Bewegenslernen (a) Leistung (d)	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegendes leichtathletisches Bewegen • Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrungen (a) • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen (a) • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (d) 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • Bereits erlernte leichtathletische Disziplinen auf erweitertem technisch- koordinativen Fertigkeitenniveau ausführen • Eine neu erlernte leichtathletische Disziplin (z.B. Kugelstoßen, Hochsprung) in der Grobform ausführen 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben (a) • Koordinative Anforderungen von Bewegungsaufgaben benennen (d) MK <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden (a) • Analoge und digitale Medien zur Bewegungsanalyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse zielorientiert einsetzen (a) UK <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen (a) • Den Nutzen analoger und digitaler Medien zur Analyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse vergleichend beurteilen (a) • Den Leistungsbegriff in unterschiedlichen sportlichen Handlungssituationen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Bezugsnormen und Geschlechteraspekte) kritisch reflektieren (d) 	

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 18 Std	Nummer des UVs im BF/SB: 3
Unterrichtsvorhaben: Schwingen, Stützen und Springen – an unterschiedlichen Turngeräten sicher turnen		
BF/SB Bewegen an Geräten - Turnen	Inhaltsfelder: Bewegungsstruktur und Bewegenslernen (a) Bewegungsgestaltung (b) Wagnis und Verantwortung (c)	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Normgebundenes Turnen an Geräten und Gerätebahnen (u.a. Boden, Sprunggerät, Reck, Stufenbarren, Balken, Parallelbarren oder Ringe) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung (a) • Präsentation von Bewegungsgestaltungen (b) • Handlungssteuerung (c) 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • Turnerische Grundelemente auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau unter Berücksichtigung eines weiteren Turngeräts demonstrieren • Turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache, grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern. (a) • Ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen. (b) • Die Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren erläutern. (c) MK <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden. (a) • Kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden. (b) • Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen angepasst an das individuelle motorische Können gezielt verändern. (c) 	

UK

- Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen. (a)
- Die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen. (b)
- Komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahrenmomente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden. (c)

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 20	Nummer des UVs im BF/SB: 2
Unterrichtsvorhaben: Entwicklung einer eigenständigen Tanzkür in einer ausgewählten Tanzrichtung		
BF/SB 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste	Inhaltsfelder: Bewegungsgestaltung (b)	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Tanzen, tänzerische Bewegungsgestaltung 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Variation von Bewegung (b) • Präsentation von Bewegungsgestaltungen (b) • Gestaltungskriterien (b) 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • Eine selbstständige um- und neugestaltete tänzerische Komposition einer ausgewählten Tanzrichtung (z.B. HipHop, Jumpstyle) alleine oder in der Gruppe präsentieren 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Das Gestaltungskriterium Raum (Aufstellungsformen, Raumwege, Raumebenen und Bewegungsrichtungen) beschreiben (b) MK <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten (b) UK <ul style="list-style-type: none"> • Die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegeben Kriterien beurteilen (b) • Gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriteriengeleitet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raumes, Wirkung auf den Zuschauer) beurteilen (b) 	

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 18	Nummer des UVs im BF/SB: 3
Unterrichtsvorhaben: Spielen mit Endzone – Grundlagen eines ausgewählten Endzonenspiels		
BF/SB 7 Spiele in und mit Regelstruktur	Inhaltsfelder: Kooperation und Konkurrenz (e)	
Inhaltlicher Kern: • Weitere Sportspiele und Sportspielvarianten 1)	Inhaltliche Schwerpunkte: • Interaktion im Sport (e)	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • Ein Endzonenspiel (z.B. Ultimatefrisbee, Rugby, Flag-football) unter Berücksichtigung der taktisch-kognitiven und technisch-koordinativen Herausforderungen regelgerecht und situativ angemessen spielen 2)	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK • Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfvverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern (e) MK • Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren (e) UK • das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen (e)	

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 8 (3-Stündig)

	Name des UVs	UE (45 Min.)
UV 1	Hinführung zu leistungs- und gesundheitsorientiertem Laufen	14
UV 2	Akrobatik – 2er, 3er und größere Pyramiden und akrobatische Gestaltung	20
UV 3	Badminton – Punkt, Spiel, Satz, Sieg!	14
UV 4	Wir spielen Basketball – Taktische Grundlagen beim Basketball	20
UV 5	Grundlegende Bewegungen beim Judo mit- und gegeneinander ausüben	16
Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit:		120 UE
Stunden für die Unterrichtsvorhaben:		84 UE
Freiraum:		36 UE

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 14 Std	Nummer des UVs im BF/SB: 4
Unterrichtsvorhaben: Hinführung zu leistungs- und gesundheitsorientiertem Laufen		
BF/SB - 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Inhaltsfelder: Leistung (d) Gesundheit (f)	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> Aerobe Ausdauerfähigkeit 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (d) Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens (f) 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> Eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. beim Laufen 30 Min., Schwimmen 20 Min. Aerobic 30 Min., Radfahren 60 Min.) in zwei ausgewählten Bewegungsfeldern erbringen. 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> Ausgewählte Belastungsgrößen (u.a. Intensität, Umfang, Dichte, Dauer) zur Gestaltung eines Trainings auf grundlegendem Niveau erläutern (d) Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf die Gesundheit grundlegend beschreiben (f) MK <ul style="list-style-type: none"> Sportliche Leistungen analog oder digital erfassen und anhand von graphischen Darstellungen und/oder Diagrammen dokumentieren (d) Muster des eigenen Bewegungsverhaltens (im Alltag und in sportlichen Handlungssituationen) auch unter Nutzung digitaler Medien erfassen und im Hinblick auf den gesundheitlichen Nutzen und mögliche Risiken analysieren. (f) UK <ul style="list-style-type: none"> Die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen (d) Gesundheitliche Auswirkungen sportlichen Handelns unter besonderer Berücksichtigung 	

sichtigung medial vermittelter Fitnesstrends und Körperideale auch unter Geschlechteraspekten kritisch beurteilen. (f)

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 20	Nummer des UVs im BF/SB: 4
Unterrichtsvorhaben: Akrobatik – 2er, 3er und größere Pyramiden und akrobatische Gestaltung		
BF/SB 5 Bewegen an Geräten - Turnen	Inhaltsfelder: Bewegungsgestaltung (b) Wagnis und Verantwortung (c)	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Akrobatik 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Ausgangspunkte von Gestaltungen (b) • Präsentation von Bewegungsgestaltungen (b) • Motive sportlichen Handelns in Wagnissituationen (c) 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • eine selbst entwickelte akrobatische Gruppengestaltung präsentieren, 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen (b) MK <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Ausgangspunkte (Texte, Musik oder Themen) als Anlass für Gestaltungen – allein oder in der Gruppe – nutzen (b) • Kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden. (b) UK <ul style="list-style-type: none"> • Die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen. (b) • Komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahrenmomente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden. (c) 	

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 14	Nummer des UVs im BF/SB: 4
Unterrichtsvorhaben: Badminton – Punkt, Spiel, Satz, Sieg!		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstruktur - Sportspiele	Inhaltsfelder: Bewegungsstruktur und Bewegungskönnen (a) Kooperation und Konkurrenz (e)	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> Partnerspiele (Badminton, Tennis oder Tischtennis) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Struktur und Funktion von Bewegungen (a) Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e) 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> in dem ausgewählten Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern (a) Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern (e) MK <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden. (a) in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen und Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen (e) UK <ul style="list-style-type: none"> Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen (a) den Einsatz unterschiedlicher Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen kriteriengeleitet bewerten (a) 	

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 20	Nummer des UVs im BF/SB: 5
Unterrichtsvorhaben: Wir spielen Basketball – Taktische Grundlagen beim Basketball		
BF/SB 7 Spiele in und mit Regelstruktur - Sportspiele	Inhaltsfelder: Leistung (d) Kooperation und Konkurrenz (e)	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Leistungsverständnis im Sport (d) Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (d) Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e) 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> Sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair mannschaftsdienlich spielen in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> koordinative Anforderungen von Bewegungsaufgaben benennen (d) grundlegende Methoden und Prinzipien zur Verbesserung motorischer Grundfähigkeiten (Ausdauer und Kraft) beschreiben (d) Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern (e) MK <ul style="list-style-type: none"> einen individualisierten Trainingsplan aus vorgegebenen Einzelementen zur Verbesserung einer ausgewählten motorischen Grundfähigkeit zusammenstellen (d) in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen und Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen (e) UK <ul style="list-style-type: none"> die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen (d) 	

- | | |
|--|---|
| | <ul style="list-style-type: none">• das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen (e) |
|--|---|

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 16	Nummer des UVs im BF/SB: 2
Unterrichtsvorhaben: Grundlegende Bewegungen beim Judo mit- und gegeneinander ausüben		
BF/SB 9 Ringens und Kämpfen – Zweikampfsport	Inhaltsfelder: Leistung (d) Kooperation und Konkurrenz (e)	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Kämpfen mit- und gegeneinander 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Leistungsverständnis im Sport (d) • Interaktion im Sport (e) 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende, normgebundene, technisch-koordinative Fertigkeiten (z. B. Haltegriffe und Befreiungen, Falltechniken und kontrolliertes Werfen) und taktisch-kognitive Fähigkeiten (z. B. Kontern, Kombinieren, Fintieren) beim Ringens und Kämpfen im Stand und am Boden anwenden • in unterschiedlichen Zweikampfhandlungen situationsangepasst, regelgerecht und fair miteinander kämpfen. 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • koordinative Anforderungen von Bewegungsaufgaben benennen. (d) • grundlegende Methoden und Prinzipien zur Verbesserung motorischer Grundfähigkeiten (Ausdauer und Kraft) beschreiben (d) • Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern (e) MK <ul style="list-style-type: none"> • Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren (e) • In sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen und Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen (e) UK <ul style="list-style-type: none"> • das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen (e) 	

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 9 (2-Stündig)

	Name des UVs	UE (45 Min.)
UV 1	Hinführung zu leistungs- und gesundheitsorientiertem Laufen	14
UV 2	Spiele aus anderen Kulturen – Trendsportarten entdecken und spielen	16
UV 3	Verbesserung in grundlegenden leichtathletischen Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß)	14
UV 4	Entwicklung einer eigenen Kür – Bewegungsgestaltung mit oder ohne Handgerät	14
Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit:		80 UE
Stunden für die Unterrichtsvorhaben:		58 UE
Freiraum:		22 UE

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 14	Nummer des UVs im BF/SB: 5
Unterrichtsvorhaben: Hinführung zu leistungs- und gesundheitsorientiertem Laufen		
BF/SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Inhaltsfelder: Leistung (d) Gesundheit (f)	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> Aerobe Ausdauerfähigkeit 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Trainingsplan und Organisation (d) Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens (f) Unfall- und Verletzungsprophylaxe (f) 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> Eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. beim Laufen 30 Min., Schwimmen 20 Min. Aerobic 30 Min., Radfahren 60 Min.) in zwei ausgewählten Bewegungsfeldern erbringen. 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> einen individualisierten Trainingsplan aus vorgegebenen Einzelementen zur Verbesserung einer ausgewählten motorischen Grundfähigkeit zusammenstellen (d) Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf die Gesundheit grundlegend beschreiben (f) MK <ul style="list-style-type: none"> Sportliche Leistungen analog oder digital erfassen und anhand von graphischen Darstellungen und/oder Diagrammen dokumentieren (d) UK <ul style="list-style-type: none"> Gesundheitliche Auswirkungen sportlichen Handelns unter besonderer Berücksichtigung medial vermittelter Fitnesstrends und Körperideale auch unter Geschlechteraspekten kritisch beurteilen. (f) 	

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 16	Nummer des UVs im BF/SB: 3
Unterrichtsvorhaben: Spiele aus anderen Kulturen – Trendsportarten entdecken und spielen		
BF/SB 2 Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen	Inhaltsfelder: Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a) Kooperation und Konkurrenz (e)	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Spiele aus anderen Kulturen 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen (a) • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e) 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • eigene Spiele und Spiele aus anderen Kulturen unter Berücksichtigung ausgewählter Strukturmerkmale (z.B. Glück, Strategie und Geschicklichkeit) kriterienorientiert entwickeln und spielen 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern (e) MK <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden (a) • Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren (e) • einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden (e) UK <ul style="list-style-type: none"> • das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen (e) 	

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 14	Nummer des UVs im BF/SB: 3
Unterrichtsvorhaben: Verbesserung in grundlegenden leichtathletischen Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß)		
BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik	Inhaltsfelder: Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a) Leistung (d)	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegendes leichtathletisches Bewegen • Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrungen (a) • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen (a) • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (d) 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • Bereits erlernte leichtathletische Disziplinen auf erweitertem technisch- koordinativen Fertigkeitenniveau ausführen • Eine neu erlernte leichtathletische Disziplin (z.B. Kugelstoßen, Hochsprung) in der Grobform ausführen • einen leichtathletischen Wettkampf einzeln oder in der Gruppe unter Berücksichtigung angemessenen Wettkampfvhaltens durchführen, 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben (a) • Koordinative Anforderungen von Bewegungsaufgaben benennen (d) MK <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden (a) • Analoge und digitale Medien zur Bewegungsanalyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse zielorientiert einsetzen (a) UK <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen (a) • Den Nutzen analoger und digitaler Medien zur Analyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse vergleichend beurteilen (a) • Den Leistungsbegriff in unterschiedlichen sportlichen Handlungssituationen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Bezugsnormen und Geschlechteraspekte) kritisch reflektieren (d) 	

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 14	Nummer des UVs im BF/SB: 3
Unterrichtsvorhaben: Entwicklung einer eigenen Kür – Bewegungsgestaltung mit oder ohne Handgerät		
BF/SB 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste	Inhaltsfelder: Bewegungsgestaltung (b)	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> Gymnastische Bewegungsgestaltung (mit und ohne Handgeräte oder Alltagsmaterialien) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Variation von Bewegung Präsentation von Bewegungsgestaltungen Gestaltungskriterien 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> Eine selbstständige um- und neugestaltete gymnastische Bewegungsgestaltung ohne oder mit ausgewählten Handgeräten (Ball, Reifen, Seil, Keule, oder Band) oder Alltagsmaterialien allein oder in Gruppen präsentieren 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> Ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen (b) MK <ul style="list-style-type: none"> Kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden (b) UK <ul style="list-style-type: none"> Gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriteriengeleitet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raumes, Wirkung auf den Zuschauer) beurteilen (b) 	

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 10 (2-Stündig)

	Name des UVs	UE (45 Min.)
UV 1	Hinführung zu leistungs- und gesundheitsorientiertem Laufen	14
UV 2	Leichtathletische Disziplinen in traditionellen und alternativen Wettbewerben	12
UV 3	Turnen mal anders – Parcours	12
UV 4	Zirkus – Einübung verschiedener Bewegungsformen und Bewegungskünste	14
UV 5	Technische und taktische Erarbeitung einer ausgewählten Sportspielvariante	12
Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit:		80 UE
Stunden für die Unterrichtsvorhaben:		64 UE
Freiraum:		16 UE

Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 14	Nummer des UVs im BF/SB: 6
Unterrichtsvorhaben: Hinführung zu leistungs- und gesundheitsorientiertem Laufen		
BF/SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Inhaltsfelder: Bewegungsstruktur und Bewegungskönnen (a) Leistung (d)	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Aerobe Ausdauerfähigkeit • motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Aspekte des motorischen Lernens (a) • Trainingsplan und Organisation (d) 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • Eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. beim Laufen 30 Min., Schwimmen 20 Min. Aerobic 30 Min., Radfahren 60 Min.) in zwei ausgewählten Bewegungsfeldern erbringen • ein gesund-funktionales Muskeltraining (z.B. als Zirkeltraining) unter Berücksichtigung der individuellen Belastungswahrnehmung sachgemäß durchführen, 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern (a) • einen individualisierten Trainingsplan aus vorgegebenen Einzelelementen zur Verbesserung einer ausgewählten motorischen Grundfähigkeit zusammenstellen (d) MK <ul style="list-style-type: none"> • Sportliche Leistungen analog oder digital erfassen und anhand von graphischen Darstellungen und/oder Diagrammen dokumentieren (d) UK <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen (a) 	

Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 4
Unterrichtsvorhaben: Leichtathletische Disziplinen in traditionellen und alternativen Wettbewerben		
BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik	Inhaltsfelder: Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a) Leistung (d)	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrungen (a) • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen (a) • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (d) 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • alternative leichtathletische Wettbewerbe (z.B. Orientierungslauf, Geocaching, Relativwettkämpfe, historische Disziplinen) unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielrichtungen durchführen 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben (a) • Koordinative Anforderungen von Bewegungsaufgaben benennen (d) MK <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden (a) • Analoge und digitale Medien zur Bewegungsanalyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse zielorientiert einsetzen (a) UK <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen (a) • Den Nutzen analoger und digitaler Medien zur Analyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse vergleichend beurteilen (a) • Den Leistungsbegriff in unterschiedlichen sportlichen Handlungssituationen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Bezugsnormen und Geschlechteraspekte) kritisch reflektieren (d) 	

Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 5
Unterrichtsvorhaben: Turnen mal anders – Parcours		
BF/SB 5 Bewegen an Geräten - Turnen	Inhaltsfelder: Bewegungsgestaltung (b) Wagnis und Verantwortung (c)	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> normungebundenes Turnen an Geräten und Gerätekombinationen 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Präsentation von Bewegungsgestaltungen (b) Motive sportlichen Handelns in Wagnissituationen (c) 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Motive (u.a. Risiko erleben) sportlichen Handelns in Wagnissituationen erläutern (c) emotionale Signale in sportlichen Wagnissituationen beschreiben (c) MK <ul style="list-style-type: none"> kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden (b) Strategien zum Umgang mit Emotionen in sportlichen Wagnissituationen (u.a. zur Bewältigung von Angstsituationen) anwenden (c) UK <ul style="list-style-type: none"> Die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen. (b) Komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahrenmomente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden. (c) 	

Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 14	Nummer des UVs im BF/SB: 4
Unterrichtsvorhaben: Zirkus – Einübung verschiedener Bewegungsformen und Bewegungskünste		
BF/SB 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste	Inhaltsfelder: Bewegungsgestaltung (b)	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> darstellende Bewegungsformen und Bewegungskünste (Pantomime, Bewegungstheater oder Jonglage) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Variation von Bewegung Präsentation von Bewegungsgestaltungen Gestaltungskriterien 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> eine selbstständig um- und neugestaltete künstlerische Bewegungskomposition aus einem ausgewählten Bereich (Pantomime, Bewegungstheater oder Jonglage) allein oder in der Gruppe präsentieren. 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> Ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen (b) MK <ul style="list-style-type: none"> Kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden (b) UK <ul style="list-style-type: none"> Gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriteriengeleitet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raumes, Wirkung auf den Zuschauer) beurteilen (b) 	

Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 6
Unterrichtsvorhaben: Technische und taktische Erarbeitung einer ausgewählten Sportspielvariante		
BF/SB 7 Spiele in und mit Regelstruktur - Sportspiele	Inhaltsfelder: Kooperation und Konkurrenz (e)	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> weitere Sportspiele und Sportspielvarianten 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e) 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> eine Sportspielvariante (z.B. Beachvolleyball, Streetball, Floorball) oder ein alternatives Mannschafts- oder Partnerspiel (z.B. Korfball, Tchoukball, Baseball) unter Berücksichtigung der taktisch-kognitiven und technisch-koordinativen Herausforderungen regelgerecht und situativ angemessen spielen. 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern (e) MK <ul style="list-style-type: none"> in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen und Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen (e) UK <ul style="list-style-type: none"> das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen (e) 	

2.2 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Folgende Grundsätze zur Leistungsbewertung im Fach Sport der Sek. I werden von der Fachkonferenz Sport verbindlich festgelegt. Sie sollen die Vergleichbarkeit der Anforderungen innerhalb einzelner Jahrgangs- und Schulstufen sicherstellen. Die Leistungsbeurteilung orientiert sich dabei am spezifischen Lern- und Leistungsvermögen der Schüler und an den im Lehrplan beschriebenen Kompetenzerwartungen.

Bewertung auf der Grundlage der Bewegungsfelder/Sportbereiche

Die Leistungsbewertung im Laufe der Sekundarstufe I bezieht sich auf alle Bewegungsfelder und Sportbereiche. Es wird sichergestellt, dass sich die Leistungsbewertung entsprechend der Anzahl und inhaltlichen Schwerpunkte der Kompetenzerwartungen verhält, eine Beschränkung auf einzelne Bewegungsfelder und Sportbereiche/ Kompetenzerwartungen ist nicht erlaubt.

Bewertung unter Berücksichtigung aller Kompetenzbereiche

Der Sportunterricht in der Sekundarstufe I ist einem Unterrichtsprinzip der reflektierten Praxis verpflichtet. Deshalb ist der Bereich Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz jeweils Ausgangspunkt für die Entfaltung der Sach-, Methoden- und Urteilskompetenz. Die Leistungsbewertung im Fach Sport bezieht sich auf alle Kompetenzbereiche gemäß dem Kernlehrplan Sport:

Das Einbringen von Leistungen im Bereich der Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz bezieht sich auf psycho-physische, technisch-koordinative, taktisch-kognitive sowie ästhetisch-gestalterische Fertigkeiten und Fähigkeiten. Darüber hinaus berücksichtigt dieser Kompetenzbereich aber auch das Einbringen systematischen, grundlegenden Wissens in den Bereichen Bewegung, Spiel und Sport. Von zentraler Bedeutung für die Realisierung des eigenen sportlichen Handelns und für sportliches Handeln im sozialen Kontext ist über sporttheoretisches Hintergrundwissen sowie Fach- und Sachkenntnisse aus den unterschiedlichen Sinnggebungsbereichen des Sports zu verfügen und mit diesem Wissen situationsangemessen umgehen zu können.

Die Sachkompetenz bietet die Grundlage, sportliches Handeln zu verstehen und zu ausgewählten Problemen sachbezogen Stellung zu nehmen. Damit werden wichtige Grundlagen für den wissenschaftspropädeutischen Sportunterricht in der gymnasialen Oberstufe geschaffen. Wichtige sportbezogene, theoretische Informationen zu verstehen und in den Bezug mit sportlichen Bewegungen zu setzen, weiterzuverarbeiten und zu reflektieren ist maßgeblich für die Leistungsbewertung.

Das Einbringen von Leistungen im Bereich der Methodenkompetenz bezieht sich auf methodisch-strategische wie auch sozial-kommunikative Methoden und Formen selbstständigen Arbeitens allein und in der Gruppe. Einerseits sind grundlegende Verfahren, sportbezogene Informationen und relevantes Fachwissen zu beschaffen, aufzubereiten, zu strukturieren. Andererseits sind Verfahrenskennnisse und Fähigkeiten, sich selbstständig strukturiert und systematisch mit Aufgaben aus den Bereichen sportlichen Handelns auseinanderzusetzen und eigenverantwortlich angemessene Lösungswege sowie Handlungspläne zu entwerfen in die Leistungsbewertung einzubeziehen. Darüber hinaus sind Verfahren in die Leistungsbewertung im Sportunterricht einzubeziehen, die sporttypischen Handlungssituationen in der Gruppe angemessen zu berücksichtigen.

Das Einbringen von Leistungen im Bereich der Urteilskompetenz ist eng verknüpft mit Leistungen in allen Kompetenzbereichen. Es umfasst eine kritische Auseinandersetzung mit dem erarbeiteten fachlichen und methodischen Hintergrundwissen und der erlebten sportlichen Wirklichkeit, indem das selbstständige, auf Kriterien gestützte begründete Beurteilen im Mittelpunkt steht. Dies impliziert das Finden eines eigenen Urteils ebenso wie das verständigungsorientierte Abwägen und den verständnisvoll reflektierten Umgang mit anderen auch in der Sportpraxis. Urteilskompetenz zielt somit auf argumentativ schlüssiges Abwägen und Beurteilen, das sich sowohl auf sportpraktische Erfahrungen als auch auf fachliche und methodische Kenntnisse stützt. Darüber hinaus zielt das Reflektieren und Einordnen von Lernerfahrungen im Zusammenhang mit verschiedenen Sinnrichtungen und Motiven sportlichen Handelns auf den Sinn des eigenen Tuns ab. Andererseits bezieht sie aber auch die kritische Auseinandersetzung mit Bewegungs-, Spiel- und Sportkulturen ein.

Bewertung vor dem Hintergrund sportbezogener Verhaltensdimensionen

Folgende Aspekte sportbezogenen Verhaltens werden für die Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt, wobei die Angemessenheit und der Anteil an der Bewertung vom Anteil und von der jeweiligen Bedeutung innerhalb eines Unterrichtsvorhabens abhängen.

Leistungen im Bereich sportbezogenen personalen und sozialen Verhaltens beziehen sich immer auf Kriterien, die im Unterricht erarbeitet und eingeübt werden können. Die bloße Auflistung von Beurteilungsaspekten reicht nicht aus, um sportbezogenes Verhalten angemessen zu beurteilen.

Mitgestaltung und Organisation von Rahmenbedingungen spielen im Sportunterricht eine bedeutsame Rolle. Leistungen in diesem Bereich beziehen sich auf das selbstständige und verantwortliche Gestalten von sportlichen Handlungssituationen. Leistungen in diesem Bereich berücksichtigen das Herrichten von Spielflächen und Geräten, das Verteilen von Rollen oder die Bildung von Mannschaften, das Vereinbaren von Regeln. Darüber hinaus beziehen

sie sich – altersangemessen – auf gegenseitige Beratung, Hilfe sowie Korrektur beim Lernen, Üben und Trainieren. Anstrengungsbereitschaft spielt in der Leistungsbewertung produkt- und prozessbezogen eine wesentliche Rolle. Einerseits bezieht sich Anstrengungsbereitschaft konkret auf das unterrichtliche Geschehen und die Bereitschaft, darin engagiert und motiviert mitzuarbeiten. Andererseits bezieht sich Anstrengungsbereitschaft aber auch auf die Fähigkeit, selbstständig und eigenverantwortlich die eigene psycho-physische Leistungsfähigkeit kontinuierlich und vertieft auch außerhalb des Unterrichts zu verbessern und zu erhalten, um darin erfolgreich mitarbeiten zu können. Selbstständigkeit bezieht sich in der Leistungsbewertung im Sportunterricht auf die Fähigkeit, beim Geräteaufbau und -abbau zu helfen und Eigenverantwortung für die Sicherheit im Sportunterricht zu gewährleisten. Darüber hinaus geht es auch darum, sich im Sportunterricht selbstständig aufzuwärmen, intensiv zu üben und zu trainieren sowie sich auf den Sportunterricht angemessen vor- und nachzubereiten sowie für eine angemessene Sportbekleidung zu sorgen. Fairness, Kooperationsbereitschaft und -fähigkeit beziehen sich darauf, sich im jeweiligen Unterrichtsvorhaben an die Regeln des fairen Umgangs miteinander zu halten, die Bereitschaft zu zeigen, berechnete Interessen auch mal zurückzustellen, sowie in allen Gruppen konstruktiv mitzuarbeiten und sich gegenseitig zu unterstützen.

Bewertung vor dem Hintergrund individuellen Leistungsvermögens

Die Leistungsbewertung zielt darauf ab, Schülerinnen und Schülern individuelle Rückmeldungen über ihren Leistungsstand zu ermöglichen und sie vor dem Hintergrund ihres Leistungsvermögens individuell zu fördern und zu stärken. Sie ist damit einem pädagogischen Leistungsverständnis verpflichtet, das das individuelle Leistungsvermögen sowie den individuellen Lernfortschritt in der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt.

Bewertung vor dem Hintergrund von Transparenz und Angemessenheit

Eine (sach-)gerechte Leistungsbewertung setzt voraus, dass Schülerinnen und Schüler sowie deren Erziehungsberechtigte jeweils zu Beginn des Schuljahres mit den Leistungsanforderungen des Sportunterrichts in der jeweiligen Jahrgangsstufe durch die Sportlehrkraft vertraut gemacht werden. Deshalb legt die Fachkonferenz den Bildungsplan für das Fach Sport sowie die Grundsätze der Leistungsbewertung gegenüber Schülerinnen und Schülern sowie deren Erziehungsberechtigten auf der Homepage des Lise-Meitner-Gymnasiums offen.

Die unterrichtende Lehrkraft macht zu Beginn eines Unterrichtsvorhabens – neben der Darlegung der Zielsetzungen sowie der inhaltlichen Schwerpunkte – die Leistungsbewertung durch die Offenlegung der konkreten Leistungsanforderungen sowie der angestrebten Kompetenzen bzw. durch die gemeinsame Erarbeitung von Kriterien zur Leistungsbewertung transparent. Lern-, Übungs- und

Prüfungssituationen stehen dazu inhaltlich und zeitlich in einem angemessenen Verhältnis zueinander. Jeweils nach Abschluss eines Unterrichtsvorhabens werden die Schülerinnen und Schüler über ihren Lernfortschritt sowie entsprechende Maßnahmen zur individuellen Förderung im Sport informiert bzw. individuell beraten.

Formen der Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung erfolgt gemäß Kernlehrplan Sport in vielfältigen Formen, die verbindlich vorgegeben werden. Diese Vielfalt dient der Möglichkeit zur differenzierten individuellen Rückmeldung über das Erreichen von Zielsetzungen im Sportunterricht sowie über den Könnens- und Lernfortschritt in Form von Lernerfolgsüberprüfungen, um diese für die individuelle Entwicklungsförderung von Schülerinnen und Schülern zu nutzen. Lehrkräften dienen die Lernerfolgsüberprüfungen dazu, Konsequenzen für das weitere pädagogische Handeln im Unterricht abzuleiten. Deshalb benennt das Lise-Meitner-Gymnasium für jedes Unterrichtsvorhaben (siehe Lehrplan) konkrete Leistungsanforderungen hinsichtlich einzubringender punktueller und unterrichtsbegleitender Formen der Überprüfung.

Prozessbezogene, unterrichtsbegleitende Lernerfolgsüberprüfung

Sie erwachsen aus dem konkreten Unterrichtsgeschehen auf der Grundlage zuvor festgelegter, der Lerngruppe bekannter Kriterien. Sie stellen in besonderer Weise ein geeignetes Instrument zur individuellen Rückmeldung für das Erreichen von Lernzielen im Unterricht dar. Deshalb ist eine möglichst zeitnahe Rückmeldung zur erbrachten Leistung erforderlich. Darüber hinaus ermöglichen prozessbezogene Lernerfolgsüberprüfungen in Form von Langzeitbeobachtungen, Lernleistungen in ihrer Stetigkeit einzuschätzen und durch deren langfristige Begleitung und Unterstützung kontinuierlich zu entwickeln. Das gilt vor allem für den Bereich von Verhaltensdispositionen im Sport, die sich in partnerschaftlichem fairem, kooperativem sowie tolerantem Verhalten zeigen. Die unterrichtsbegleitenden, prozessbezogenen Lernerfolgsüberprüfungen beziehen sich auf folgende Formen:

- selbstständiges Planen und Gestalten von Auf- und Abwärmprozessen
- Mitgestaltung von Unterrichtssituationen
- Helfen und Sichern, Geräteaufbau und -abbau, Schiedsrichter- und Kampfrichteraufgaben
- Selbst- und Fremdbeobachtung in sportlichen Handlungssituationen
- Anstrengungsbereitschaft, Willenskraft, Kooperations- und Teamfähigkeit, Leistungsbereitschaft

- Beiträge (mündlich):
Lösung von Aufgaben in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Beiträge zum Unterrichtsgespräch

Produktbezogene, punktuelle Lernerfolgsüberprüfung

Sie setzen voraus, dass die Schülerinnen und Schüler mit den an sie gestellten Anforderungen aus dem Unterricht vertraut sind und dass hinreichend Gelegenheit zum Üben und Festigen des Erlernten im Unterricht bestand. Die Fachschaft Sport verständigt sich darüber, dass dies im Klassenbuch sorgfältig dokumentiert wird. Die punktuellen Lernerfolgsüberprüfungen (allein und/oder in der Gruppe) beziehen sich auf folgende Formen:

- Demonstration von Bewegungshandeln
- Präsentationen technisch-koordinativer Fertigkeiten
- taktisch-kognitiver sowie ästhetisch-gestalterischer Fähigkeiten
- Fitness-/ Ausdauerleistungstests (siehe S. 59-62)
- Qualifikationsnachweise: Schwimmbabzeichen, Sportabzeichen
- Wettkämpfe: Mehrkämpfe, Turniere selbstständiges Planen und Gestalten von Auf- und Abwärmprozessen
- Selbst- und Fremdbeobachtung in sportlichen Handlungssituationen
- Schriftliche Beiträge zum Unterricht, z. B. Übungen, Skizzen, Plakate, Turnierpläne, Kurzreferate, Portfolios, Unterrichtsordner
- Mündliche Beiträge zum Unterricht: z. B. Lösung von Aufgaben in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Beiträge zum Unterrichtsgespräch

2.2.1 Leistungsanforderungen und Kriterien der Leistungsbewertung

Die Fachkonferenz Sport legt Kriterien für gute und ausreichende Leistungen in den Jahrgangsstufen 5 und 6 sowie 7 bis 10 fest.

Leistungsanforderungen am Ende der Jahrgangsstufe 6 - Übersicht

Gute Leistungen Ende 6	Leistungsanforderungen	Ausreichende Leistungen Ende 6
Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz		
Schülerinnen und Schüler verfügen in grundlegenden sportlichen Handlungssituationen über insgesamt - den Anforderungen voll entsprechende physische Leistungsvoraussetzungen zur angemessenen Bewältigung der Bewegungsaufgaben und dazu notwendiger konditioneller Fähigkeiten.	psycho-physisch (6 L 1)	Schülerinnen und Schüler verfügen insgesamt über physische Leistungsvoraussetzungen, die bereits altersbezogene Defizite aufweisen, die insgesamt aber noch grundlegendes sportliches Handeln ermöglichen; Einsicht und Wille zur Leistungsverbesserung sind vorhanden.
Schülerinnen und Schüler verfügen über grundlegende technisch- koordinative Fähigkeiten in nahezu allen Bewegungsfeldern und	technisch-koordinativ (6 L 2)	Schülerinnen und Schüler verfügen über mäßig ausgeprägte technisch- koordinative Fähigkeiten (u.a. Bewegungsgenauigkeit,-fluss, -dynamik, -rhythmus

Sportbereichen (u.a. Bewegungsgenauigkeit, -fluss, -dynamik, -rhythmus); der Gesamteindruck der Bewegungsausführungen wird auch bei kleinen Fehlern nicht beeinträchtigt.		die den Anforderungen zum Teil nicht mehr entsprechen; der Gesamteindruck der Bewegungsausführungen wird auf Grund von Fehlern etwas beeinträchtigt.
Schülerinnen und Schüler verhalten sich in den meisten sportlicher Handlungssituationen sowie in grundlegenden Spielhandlungen unter Berücksichtigung der Beurteilungskriterien taktisch-kognitiv situativ angemessen.	taktisch-kognitiv (6 L 3)	Schülerinnen und Schüler verhalten sich in sportlicher Handlungssituationen sowie grundlegenden Spielhandlungen situativ wenig angemessen; einfache Handlungssituationen können selten taktisch-kognitiv angemessen bewältigt werden.
Schülerinnen und Schüler bewältigen ästhetisch-gestalterische Grundanforderungen entsprechend der Aufgabenstellung und berücksichtigen dazu geforderte Gestaltungs- und Ausführungskriterien jeweils situativ angemessen.	ästhetisch-gestalterisch (6 L 4)	Schülerinnen und Schüler bewältigen ästhetisch-gestalterische Grundanforderungen selten entsprechend der Aufgabenstellung und berücksichtigen dazu nur zum Teil die geforderten Gestaltungs- und Ausführungskriterien.
Schülerinnen und Schüler verfügen über grundlegende Kenntnisse zum eigenen sportlichen Handeln in allen Inhaltsfeldern und können diese vor dem Hintergrund erlebter Praxis an ausgewählten Beispielen reflektiert anwenden und nutzen. Sie können jederzeit über ihr eigenes sportliches Handeln und das der anderen situativ angemessen reflektieren.	Fachliche Kenntnisse zum eigenen sportlichen Handeln (6 L 5)	Schülerinnen und Schüler weisen bei den grundlegenden Kenntnissen zum eigenen sportlichen Handeln in Teilbereichen Lücken auf und verfügen nur über rudimentäre Kenntnisse zum eigenen sportlichen Handeln in allen Inhaltsfeldern und können über ihr eigenes sportliches Handeln und das der anderen wenig sachgerecht reflektieren.
Schülerinnen und Schüler verfügen über grundlegende Kenntnisse zum sportlichen Handeln im sozialen Kontext. Sie verfügen über differenzierte und vertiefte Kenntnisse und Einsichten in den entsprechenden Inhaltsfeldern und können diese beim Mit- und Gegeneinander stets sozialadäquat und teamorientiert anwenden.	Fachliche Kenntnisse zum sportlichen Handeln im sozialen Kontext (6 L 6)	Schülerinnen und Schüler weisen bei den grundlegenden Kenntnissen zum sportlichen Handeln im sozialen Kontext in Teilbereichen Defizite auf. Sie verfügen nur über rudimentäre Kenntnisse und Einsichten in den entsprechenden Inhaltsfeldern und können ihre Kenntnisse beim Mit- und Gegeneinander nicht sozialadäquat anwenden.
---	Fachliche Kenntnisse zum Sport als Teil der gesellschaftlichen Wirklichkeit (6 L 7)	---
Sachkompetenz		
Schülerinnen und Schüler zeigen ein großes Interesse sportliche Bewegungen in ihrer Theorie zu verstehen und sie theoriegeleitet praktisch zu erproben, zu analysieren und zu reflektieren. Sie verfügen über differenzierte und vertiefte Kenntnisse.	Wesentliche Bewegungsmerkmale benennen -motorische Grundfähigkeiten benennen	Schülerinnen und Schüler verfügen über wenige Kenntnisse, sportliche Bewegungen in ihrer Theorie zu verstehen und sie theoriegeleitet praktisch zu erproben, zu analysieren und zu reflektieren.
Schülerinnen und Schüler haben ein vertieftes Wissen über gestalterische Modelle und können sie handlungsorientiert beschreiben und beurteilen.	Grundformen gestalterischen Bewege ns sowie Aufstellungsformen und Formationen benennen	Schülerinnen und Schüler haben ein eingeschränktes Basiswissen über gestalterische Handlungsmodelle und können sie kaum handlungsorientiert beschreiben.
Schülerinnen und Schüler verfügen über differenzierte und vertiefte Kenntnisse sportbezogener Regelstrukturen und können in sportlichen Handlungssituationen auf ihre Einhaltung achten.	Sportartspezifische Vereinbarungen und Regeln - Gefahrenmomente sowie Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere sportli-	Schülerinnen und Schüler kennen wenige sportbezogene Regelstrukturen und können in sportlichen Handlungssituationen auf ihre Einhaltung achten.

	che Handeln benennen - sachgerechte Kleidung	
Die Schülerinnen und Schüler entwickeln aufgrund von vertieftem theoretischem Wissen differenzierte und vertiefte Kenntnisse für sportliche Leistung und können ihre individuellen Leistungsmöglichkeiten reflektieren und darauf beziehen.	Psycho-physische Leistungsfaktoren und Reaktionen benennen und beschreiben -Beschreiben von Gefahren und des eigenen Könnens in sportlichen Anforderungssituationen	Die Schülerinnen und Schüler entwickeln aufgrund von theoretischem Basiswissen nur eingeschränkt Kenntnisse für sportliche Leistung und können ihre individuellen Leistungsmöglichkeiten kaum reflektieren.
Schülerinnen und Schüler entwickeln aufgrund von theoretischen Kenntnissen ein vertieftes Verständnis für ihren Körper und ihre Gesundheit und können z.B. Körperreaktionen bezogen auf die Gesundheit im praktischen Handeln erkennen und deuten.	Körperempfindungen und -wahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben	Schülerinnen und Schüler entwickeln aufgrund ihrer mangelnden theoretischen Kenntnisse kaum ein Verständnis für ihren Körper und ihre Gesundheit und können z.B. Körperreaktionen bezogen auf die Gesundheit im praktischen Handeln nur eingeschränkt erkennen.
Methodenkompetenz		
Schülerinnen und Schüler wenden grundlegende Fachmethoden sowie Methoden und Formen selbstständigen Arbeitens selbstständig und eigenverantwortlich an und nutzen die Kenntnisse hierfür situationsangemessen in anderen Sachzusammenhängen.	Methodisch-strategische Verfahren anwenden (6 L 8)	Schülerinnen und Schüler wenden grundlegende Fachmethoden sowie Methoden und Formen selbstständigen Arbeitens rudimentär und mit starker Unterstützung an. Sie können ihre schwach ausgeprägte Methodenkompetenz nicht immer situationsangemessen auf andere Sachverhalte übertragen.
Schülerinnen und Schüler verfügen in nahezu allen sportlichen Handlungssituationen über grundlegende Gruppenarbeits-, Gesprächs- und Kommunikationstechniken und nutzen diese situativ beim gemeinsamen Sporttreiben.	Sozial-kommunikative Verfahren anwenden (6 L 9)	Schülerinnen und Schüler verfügen beim sportlichen Handeln nur über unzureichende Gruppenarbeits-, Gesprächs- und Kommunikationstechniken. Sie nutzen diese beim gemeinsamen sportlichen Handeln nur selten situativ angemessen.
Urteilskompetenz		
Schülerinnen und Schüler schätzen ihre individuelle psycho-physische Leistungsfähigkeit sowie ihre technisch- koordinativen, taktisch- kognitiven und ästhetisch- gestalterischen Fähigkeiten und die der Mitschülerinnen und Mitschüler mit Hilfe vorgegebener Kriterien selbstständig situationsangemessen ein.	eigenes sportliches Handeln und das der Mitschülerinnen und Mitschüler (6 L 10)	Schülerinnen und Schüler schätzen ihre individuelle psycho-physische Leistungsfähigkeit sowie ihre technisch- koordinativen, taktisch- kognitiven und ästhetisch- gestalterischen Fähigkeiten und die der Mitschülerinnen und Mitschüler nur mit Hilfe grundlegend ein. Ihre Selbst- und Fremdwahrnehmung ist in nahezu allen Bereichen schwach ausgeprägt.
Schülerinnen und Schüler schätzen ihre eigenen Kenntnisse und die der Mitschülerinnen und Mitschüler über sportbezogene Sachverhalte und Rahmenbedingungen weitgehend angemessen ein.	Grundlegende Sachverhalte/ Rahmenbedingungen des eigenen sportlichen Handelns, des Handelns im sozialen Kontext (6 L 11)	Schülerinnen und Schüler schätzen ihre eigenen Kenntnisse und die der Mitschülerinnen und Mitschüler über sportbezogene Sachverhalte und Rahmenbedingungen sehr vereinfacht und sachlich nicht immer angemessen bzw. häufig nur unter starker Mithilfe.
Schülerinnen und Schüler schätzen die Anwendung und Nutzung methodisch-	methodisch-strategische und sozial-kommunikative	Schülerinnen und Schüler schätzen die Anwendung und Nutzung methodisch-strategischer sowie sozial-

strategischer sowie sozial-kommunikativer Verfahren und Zugänge in Bewegung, Spiel und Sport bei sich selbst und anderen stets angemessen ein.	Verfahren und Zugänge bei Bewegung, Spiel und Sport (6 L 12)	kommunikativer Verfahren und Zugänge in Bewegung, Spiel und Sport bei sich selbst und anderen oft nicht angemessen ein.
Beobachtbares Verhalten		
Schülerinnen und Schüler unterstützen einen geordneten Unterrichtsablauf und zeigen in verschiedenen sportlichen Handlungssituationen Verantwortungsbereitschaft für sich selbst und andere. Sie unterstützen weitgehend selbstständig das Herrichten und Aufrechterhalten der Sportstätte.	Selbst- und Mitverantwortung (6 L 13)	Schülerinnen und Schüler unterstützen den geordneten Unterrichtsablauf nur auf ausdrückliche Anweisung und zeigen in verschiedenen sportlichen Handlungssituationen kaum Verantwortungsbereitschaft für sich selbst und andere. Sie unterstützen das Herrichten und Aufrechterhalten der Sportstätte nur auf ausdrückliche Aufforderung.
Schülerinnen und Schüler zeigen in Lern-, Übungs-, Trainingsprozessen kontinuierlich eine hohe Bereitschaft, die Ziele des Unterrichts zu erreichen; das bezieht sich sowohl auf sportbezogene kognitive wie auch auf kognitive Prozesse. Sie zeigen hohe Anstrengungsbereitschaft.	Leistungswille, Leistungsbereitschaft, Anstrengungsbereitschaft (6 L 14)	Schülerinnen und Schüler zeigen in Lern-, Übungs-, Trainingsprozessen eine geringe Bereitschaft, die Ziele des Unterrichts zu erreichen; das bezieht sich sowohl auf sportbezogene kognitive wie auch auf kognitive Prozesse. Sie zeigen von sich aus kaum Anstrengungsbereitschaft.
Schülerinnen und Schüler setzen sich im Sportunterricht situationsangemessen eigene Ziele und verfolgen diese weitgehend selbstständig bis zur Zielerreichung.	Selbstständigkeit (6 L 15)	Schülerinnen und Schüler setzen sich im Sportunterricht situationsangemessen selten eigene Ziele und müssen im Lern- Übungs- und Trainingsprozess vom Lehrer zur Zielerreichung eng geführt werden.
Schülerinnen und Schüler kennen die bewegungsfeld- und sportbereichsspezifischen Organisations- und Sicherheitsbedingungen und wenden diese allein und in der Gruppe unter Aufsicht der Lehrkraft sachgerecht an.	Mitgestaltung und Organisation von Rahmenbedingungen (6 L 16)	Schülerinnen und Schüler kennen die bewegungsfeld- und sportbereichsspezifischen Organisations- und Sicherheitsbedingungen nur teilweise und wenden diese nur auf ausdrückliche Aufforderung des Lehrers und unter seiner Anleitung sachgerecht an.
Schülerinnen und Schüler haben ein auf Gerechtigkeit ausgerichtetes Werteverständnis und kooperieren in sportlichen Handlungssituationen alters- und situationsadäquat. Sie nehmen Rücksicht auf andere und zeigen Konfliktfähigkeit und Empathie. Darüber hinaus können sie ihr eigenes Verhalten sowie das Verhalten der anderen in Wettkampf- und Spielsituationen angemessen reflektieren.	Fairness, Kooperationsbereitschaft und -fähigkeit (6 L 17)	Schülerinnen und Schüler verhalten sich in einfachen Spielhandlungen sowie in sportlichen Handlungssituationen häufig situativ unangemessen. Sie haben überwiegend den eigenen Vorteil im Blick und zeigen sich wenig einsichtig im Blick auf die Wertevorstellungen und Lösungsmöglichkeiten anderer. Darüber hinaus können sie kaum kritische Distanz zu ihrem eigenen sportlichen Handeln entwickeln.

Leistungsanforderungen am Ende der Jahrgangsstufe 10 - Übersicht

Gute Leistungen Ende 10	Leistungsanforderungen	Ausreichende Leistungen Ende 10
Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz		
Schülerinnen und Schüler zeigen eine dauerhaft hohe Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft sowie einen individuell förderlichen Leistungswillen ohne Rücksicht auf individuelle sportliche Interessen und Neigungen. Darüber hinaus zeigen sie die Bereitschaft, diese auch weiterhin zu verbessern.	psycho-physisch (9 L 1)	Schülerinnen und Schüler zeigen häufig eine geringe Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft sowie einen nur gering ausgeprägten Leistungswillen. Die psycho-physische Belastbarkeit ist schwach entwickelt. Es ist häufig ein Vermeidungsverhalten zu beobachten. Einsicht und Wille zur Leistungssteigerung sind wenig ausgeprägt.
Schülerinnen und Schüler verfügen in komplexen technisch- koordinative Anforderungen (u.a. Bewegungsgenauigkeit, -fluss, -dynamik, rhythmus) in nahezu allen Bewegungsfeldern und Sportbereichen über ausgeprägte technisch- koordinative Fertigkeiten; der Gesamteindruck der Bewegungsausführungen ist sicher und zeigt hohe Bewegungsqualität.	technisch-koordinativ (9 L 2)	Schülerinnen und Schüler weisen technisch-koordinative Mängel auf (u.a. bei Bewegungsgenauigkeit, -fluss, -dynamik, -rhythmus), die den Anforderungen kaum entsprechen; der Gesamteindruck der Bewegungsausführungen wird auf Grund von Fehlern in der Bewegungsausführung qualitativ gemindert. Der Bewegungsfluss muss unterbrochen werden.
Schülerinnen und Schüler verhalten sich in den meisten sportlichen Handlungssituationen sowie in grundlegenden Spielhandlungen taktisch-kognitiv situativ stets angemessen. Eine ausgeprägt differenzierte Selbst- und Fremdwahrnehmung führt auch unter Druckbedingungen zu sachgerechten und situativ angemessenen taktisch-kognitiven Entscheidungen.	taktisch-kognitiv (9 L 3)	Schülerinnen und Schüler verhalten sich in den meisten sportlichen Handlungssituationen sowie in grundlegenden Spielhandlungen taktisch-kognitiv situativ selten angemessen. Eine fehlerhafte Selbst- und Fremdwahrnehmung führt oftmals – bereits bei geringen Druckbedingungen - zu fehlerhaften taktisch-kognitiven Entscheidungen.
Schülerinnen und Schüler bewältigen auch komplexe ästhetisch- gestalterische Anforderungen entsprechend der Aufgabenstellung. Sie berücksichtigen dazu geforderte Gestaltungs- und Ausführungskriterien stets situativ angemessen.	ästhetisch-gestalterisch (9 L 4)	Schülerinnen und Schüler bewältigen komplexe ästhetisch- gestalterische Anforderungen selten entsprechend der Aufgabenstellung und berücksichtigen dazu nur zum Teil die geforderten Gestaltungs- und Ausführungskriterien.
Schülerinnen und Schüler verfügen über weitreichende Kenntnisse zum eigenen sportlichen Handeln in allen Inhaltsfeldern und können diese vor dem Hintergrund erlebter Praxis souverän reflektiert anwenden und nutzen. Sie können jederzeit über ihr eigenes sportliches Handeln und das der anderen situativ angemessen differenziert reflektieren.	Fachliche Kenntnisse zum eigenen sportlichen Handeln (9 L 5)	Schülerinnen und Schüler weisen kaum angemessene Grundkenntnisse zum eigenen sportlichen Handeln auf. Sie weisen in weiten Bereichen Lücken auf. Sie verfügen nur über rudimentäre Kenntnisse zum eigenen sportlichen Handeln in allen Inhaltsfeldern und können über ihr eigenes sportliches Handeln und das der anderen nicht immer sachgerecht reflektieren.

Schülerinnen und Schüler verfügen über vertiefte Kenntnisse zum sportlichen Handeln im sozialen Kontext. Sie weisen sehr differenzierte Kenntnisse und Einsichten in den entsprechenden Inhaltsfeldern nach und können diese beim Mit- und Gegeneinander auch unter hohen Druckbedingungen sozialadäquat und teamorientiert anwenden.	Fachliche Kenntnisse zum sportlichen Handeln im sozialen Kontext (9 L 6)	Schülerinnen und Schüler weisen schwach ausgeprägte Grundlagenekenntnisse zum sportlichen Handeln im sozialen Kontext in nahezu allen Bereichen vor. Sie weisen lückenhafte Kenntnisse und Einsichten in den entsprechenden Inhaltsfeldern nach und können diese beim Mit- und Gegeneinander auch nicht in Standardsituationen sozialadäquat und teamorientiert anwenden.
Schülerinnen und Schüler verfügen über grundlegende Kenntnisse zum Sport als Teil der gesellschaftlichen Wirklichkeit. Sie können einfache gesellschaftliche Phänomene des Sports sachgerecht einordnen und für eigene sportliche Werthaltungen und Einstellungen nutzen.	Fachliche Kenntnisse zum Sport als Teil der gesellschaftlichen Wirklichkeit (9 L 7)	Schülerinnen und Schüler verfügen kaum über angemessenes Grundlagenwissen im Bereich des Sports als Teil der gesellschaftlichen Wirklichkeit. Sie können nicht einmal grundlegende gesellschaftliche Phänomene des Sports sachgerecht einordnen und für eigene sportliche Werthaltungen und Einstellungen nutzen.
Sachkompetenz		
Schülerinnen und Schüler zeigen ein großes Interesse sportliche Bewegungen in ihrer Theorie zu verstehen und sie theoriegeleitet praktisch zu erproben, zu analysieren und zu reflektieren. Sie verfügen über differenzierte und vertiefte Kenntnisse.	Für wesentliche Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern-koordinative Anforderungen von Bewegungsaufgaben benennen	Schülerinnen und Schüler verfügen über wenige Kenntnisse, sportliche Bewegungen in ihrer Theorie zu verstehen und sie theoriegeleitet praktisch zu erproben, zu analysieren und zu reflektieren.
Schülerinnen und Schüler haben ein vertieftes Wissen über gestalterische Modelle und können sie handlungsorientiert beschreiben und beurteilen.	Ausgewählte Ausführungskriterien benennen und Gestaltungskriterien beschreiben	Schülerinnen und Schüler haben ein eingeschränktes Basiswissen über gestalterische Handlungsmodelle und können sie handlungsorientiert beschreiben.
Schülerinnen und Schüler verfügen über differenzierte und vertiefte Kenntnisse sportbezogener Regelstrukturen und können in sportlichen Handlungssituationen auf ihre Einhaltung achten.	Wettkampfspezifische Regeln kennen und taktisch angemessen agieren Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlung erläutern	Schülerinnen und Schüler kennen sportbezogene Regelstrukturen nur eingeschränkt und können in sportlichen Handlungssituationen auf ihre Einhaltung achten.
Die Schülerinnen und Schüler entwickeln aufgrund von vertieftem theoretischem Wissen differenzierte und vertiefte Kenntnisse für sportliche Leistung und können ihre individuellen Leistungsmöglichkeiten reflektieren und darauf beziehen.	Grundlegende Methoden und Prinzipien zur Verbesserung motorischer Grundfähigkeiten beschreiben, Belastungsgrößen zur Gestaltung eines Trainings erläutern	Die Schülerinnen und Schüler entwickeln aufgrund von theoretischem Basiswissen kaum Kenntnisse für sportliche Leistung und können ihre individuellen Leistungsmöglichkeiten nur eingeschränkt reflektieren.
Schülerinnen und Schüler entwickeln aufgrund von theoretischen Kenntnissen ein vertieftes Verständnis für ihren Körper und ihre Gesundheit und können z.B. Körperreaktionen bezogen auf die Gesundheit im praktischen Handeln erkennen und deuten.	Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf die Gesundheit beschreiben-Körperempfinden und -wahrnehmungen für ausgewählte Bewegungsabläufe beschreiben Prinzipien einer sachgerechten Vorbereitung auf sportliches Bewegen im Hinblick auf die damit verbundenen unterschiedlichen psycho-physischen Belastungen erläutern emotionale Signale in	Schülerinnen und Schüler entwickeln aufgrund von wenigen theoretischen Kenntnissen kaum ein Verständnis für ihren Körper und ihre Gesundheit und können z.B. Körperreaktionen bezogen auf die Gesundheit im praktischen Handeln nur eingeschränkt erkennen.

	Wagnissituationen beschreiben und Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen das eigene Können und mögliche Erfahrungen erläutern	
Methodenkompetenz		
Schülerinnen und Schüler wenden vielfältige Fachmethoden sowie Methoden und Formen selbstständigen Arbeitens selbstständig und eigenverantwortlich an. Sie können diese mühelos auf andere Sachverhalte übertragen. Sie weisen dabei hohe Selbststeuerungskompetenz auf.	Methodisch-strategische Verfahren anwenden (9 L 8)	Schülerinnen und Schüler wenden Fachmethoden sowie Methoden und Formen selbstständigen Arbeitens kaum selbstständig und eigenverantwortlich an und können diese auch nicht ohne starke Unterstützung auf andere Sachverhalte übertragen und anwenden. Sie weisen nur sehr geringe Selbststeuerungskompetenzen auf.
Schülerinnen und Schüler verfügen in nahezu allen sportlichen Handlungssituationen über differenzierte Gruppenarbeits-, Gesprächs- und Kommunikationstechniken und nutzen diese situativ angemessen beim gemeinsamen Sporttreiben.	Sozial-kommunikative Verfahren anwenden (9 L 9)	Schülerinnen und Schüler verfügen beim sportlichen Handeln oft nicht über sachgerechte Gruppenarbeits-, Gesprächs- und Kommunikationstechniken. Sie lassen diese beim gemeinsamen sportlichen Handeln ungenutzt.
Urteilskompetenz		
Schülerinnen und Schüler beurteilen ihre sportbezogene Handlungskompetenz und die der Mitschülerinnen und Mitschüler selbstständig, differenziert – auch unter Druckbedingungen - situationsangemessen ein.	eigenes sportliches Handeln und das der Mitschülerinnen und Mitschüler (9 L 10)	Schülerinnen und Schüler beurteilen ihre sportbezogene Handlungskompetenz und die der Mitschülerinnen und Mitschüler kaum sachgerecht ein. Ihre Selbst- und Fremdwahrnehmung ist nur sehr schwach ausgeprägt.
Schülerinnen und Schüler beurteilen ihre eigenen Kenntnisse und die der Mitschülerinnen und Mitschüler über sportbezogene Sachverhalte und Rahmenbedingungen auch unter Druckbedingungen sachgerecht und differenziert	Grundlegende Sachverhalte/ Rahmenbedingungen des eigenen sportlichen Handelns, des Handelns im sozialen Kontext (9 L 11)	Schülerinnen und Schüler nutzen ihre eigenen Kenntnisse und die der Mitschülerinnen und Mitschüler über sportbezogene Sachverhalte und Rahmenbedingungen kaum/ wenig sachlich. Ihre Selbst- und Fremdwahrnehmung ist schwach ausgeprägt.
Schülerinnen und Schüler beurteilen die Anwendung und Nutzung methodisch-strategischer sowie sozial-kommunikativer Verfahren und Zugänge im Sport bei sich und anderen stets eigenverantwortlich und differenziert.	methodisch-strategische und sozial-kommunikative Verfahren und Zugänge bei Bewegung, Spiel und Sport (9 L 12)	Schülerinnen und Schüler beurteilen die Anwendung und Nutzung methodisch-strategischer sowie sozialkommunikativer Verfahren und Zugänge im Sport bei sich und anderen unsachgerecht/ lückenhaft.
Beobachtbares Verhalten		
Schülerinnen und Schüler unterstützen einen geordneten Unterrichtsablauf und übernehmen Verantwortung für sich und andere. Sie unterstützen das Herrichten und Aufrechterhalten der Sportstätte selbstständig.	Selbst- und Mitverantwortung (9 L 13)	Schülerinnen und Schüler unterstützen einen geordneten Unterrichtsablauf nur auf Anweisung und übernehmen kaum Verantwortung für sich und andere. Sie unterstützen das Herrichten und Aufrechterhalten der Sportstätte nur nach Anweisung.
Schülerinnen und Schüler zeigen in Lern-, Übungs-, Trainingsprozessen eine hohe Bereitschaft, Unterrichtsziele zu erreichen; das bezieht sich auf sportbezogene - wie auch auf Reflexionsphasen; die Anstren-	Leistungswille, Leistungsbereitschaft, Anstrengungsbereitschaft (9 L 14)	Schülerinnen und Schüler zeigen sich in Lern-, Übungs-, Trainingsprozessen wenig interessiert und bemüht, Unterrichtsziele zu erreichen; das bezieht sich auf sportbezogene - wie auch auf Reflexionsphasen. Die Anstrengungsbe-

gungsbereitschaft ist hoch.		reitschaft ist gering.
Schülerinnen und Schüler setzen sich situationsangemessen eigene Ziele, wählen sachgerecht fachliche Kenntnisse und Fachmethoden bzw. Methoden und Formen selbstständigen Arbeitens situations- und altersangemessen aus und verfolgen avisierte, realistische Ziele eigenständig bis zur Zielerreichung.	Selbstständigkeit (9 L 15)	Schülerinnen und Schüler setzen sich selten situativ angemessene eigene Ziele und müssen im Lern- Übungs- und Trainingsprozess von der Lehrkraft zur Zielerreichung stark angeleitet werden. Sie verfolgen Unterrichtsziele oftmals erst nach mehrfacher Aufforderung.
Schülerinnen und Schüler kennen die Bewegungsfeld - und Sportbereich - spezifischen Organisations- und Sicherheitsbedingungen und wenden diese allein und in der Gruppe sachgerecht an.	Mitgestaltung und Organisation von Rahmenbedingungen (9 L 16)	Schülerinnen und Schüler kennen die Bewegungsfeld - und Sportbereich - spezifischen Organisations- und Sicherheitsbedingungen nur teilweise und wenden diese nur auf ausdrückliche Aufforderung der Lehrkraft sachgerecht an.
Schülerinnen und Schüler haben ein auf Gerechtigkeit ausgerichtetes Werteverständnis, kooperieren und kommunizieren alters- und situationsadäquat. Sie nehmen sie Rücksicht auf andere und zeigen Konfliktfähigkeit und Empathie. Darüber hinaus können sie ihr eigenes Verhalten sowie das Verhalten anderer in sportlichen Konfliktsituationen angemessen reflektieren.	Fairness, Kooperationsbereitschaft und - Kooperationsfähigkeit (9 L 17)	Schülerinnen und Schüler verhalten sich häufig situativ unangemessen und können die Leistungen anderer kaum anerkennen und wertschätzen. Außerdem können sie kaum kritische Distanz zu ihrem eigenen sportlichen Handeln entwickeln. Es gelingt ihnen kaum, ihr eigenes Verhalten sowie das Verhalten anderer in sportlichen Konfliktsituationen angemessen zu reflektieren.

2.2.2 Grundsätze der Notenbildung

Die Fachkonferenz Sport des Lise-Meitner-Gymnasiums einigt sich auf folgende Grundsätze der Notenbildung:

Die Leistungsbewertung erfolgt in einem kontinuierlichen Prozess, bezieht sich auf alle Unterrichtsvorhaben und berücksichtigt alle Formen und Grundsätze der Leistungsbewertung in einem angemessenen Rahmen. Unverschuldete Unterrichtsausfälle werden bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt. Außerunterrichtliche Leistungen im Schulsport - wie z. B. leistungssportliches Engagement, die Teilnahme an Schulsportwettkämpfen, die Ausbildung zur Sporthelferin oder zum Sporthelfer, zu Schülermentorinnen und -mentoren sowie ehrenamtliche Tätigkeiten - werden verbindlich als Bemerkungen auf dem Zeugnis vermerkt. Sie können jedoch nicht als Teil der Sportnote berücksichtigt werden. Der Erwerb von Qualifikationsnachweisen zum Schwimmen wird im Zeugnis vermerkt.

Ausdauerstest Stufe 5 Distanz 2000 m

Jungen		2000 m
Note	Zeit / Minuten	
1	10:00	
2	11:15	
3	12:45	
4	14:45	
4-	Alle die durchlaufen	

Mädchen		2000 m
Note	Zeit / Minuten	
1	11:00	
2	12:15	
3	13:45	
4	15:45	
4-	Alle die durchlaufen	

Ausdauerstest Stufe 6 Distanz 2000 m oder Distanz 3000 m

(Schülerinnen und Schüler können die Distanz wählen. Gute Noten bei 3000 m werden doppelt gewertet)

Jungen		2000 m
Note	Zeit / Minuten	
1	10:00	
2	11:15	
3	12:45	
4	14:45	
4-	Alle die durchlaufen	

Mädchen		2000 m
Note	Zeit / Minuten	
1	11:00	
2	12:15	
3	13:45	
4	15:45	
4-	Alle die durchlaufen	

Jungen		3000 m
---------------	--	---------------

Mädchen		3000 m
----------------	--	---------------

Note	Zeit / Minuten
1	15:00
2	16:15
3	17:30
4	20:45
4-	Alle die durchlaufen

Note	Zeit / Minuten
1	16:00
2	17:15
3	18:30
4	21:45
4-	Alle die durchlaufen

Ausdauerstest der Stufe 7
Distanz 3000 m

Jungen 3000 m	
Note	Zeit / Minuten
1	15:00
2	16:15
3	17:30
4	20:45
4-	Alle die durchlaufen

Mädchen 3000 m	
Note	Zeit / Minuten
1	16:00
2	17:15
3	18:30
4	21:45
4-	Alle die durchlaufen

Ausdauerstest der Stufen 8 und 9
Distanz 4000m

Jungen 4000 m	
Note	Zeit / Minuten
1+	20:00
1	20:25
1-	20:50
2+	21:20
2	21:50
2-	22:20
3+	23:00
3	23:40
3-	24:20
4+	25:35

Mädchen 4000 m	
Note	Zeit / Minuten
1+	21:00
1	21:25
1-	21:50
2+	22:20
2	22:50
2-	23:20
3+	24:00
3	24:40
3-	25:20
4+	26:35

4	26:50
4-	Alle die durchlaufen

4	27:50
4-	Alle die durchlaufen

Gesundheitslauf (eigenes Tempo)

Note	Unterstufe (Zeit in Min.)	Mittelstufe (Zeit in Min.)	Oberstufe (Zeit in Min.)
1+	31.00	46.00	61.00
1	30.00	45.00	60.00
1-	29.00	44.00	58.00
2+	28.00	41.00	56.00
2	26.00	39.00	53.00
2-	24.00	36.00	50.00
3+	22.00	33.00	47.00
3	20.00	30.00	45.00
3-	19.00	26.00	40.00
4+	17.00	23.00	35.00
4	15.00	20.00	30.00
4-	13.00	18.00	25.00
...

Fahrradzeiten – Oberstufe

10 km - Frauen

Note	Zeit (in Min.)
1+	20.40
1	21.00
1-	21.20
2+	21.40
2	22.00
2-	22.20
3+	22.40

3	23.00
3-	23.20
4+	23.45
4	24.10
4-	24.35
...	...

10km - Männer

Note	Zeit (in Min.)
1+	18.40
1	19.00
1-	19.20
2+	19.40
2	20.00
2-	20.20
3+	20.40
3	21.00
3-	21.25
4+	21.50
4	22.15
4-	22.40
...	...

2.3 Lehr- und Lernmittel

Text

3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

In diesem Kapitel werden Schwerpunkte genannt, die im Kapitel 2 bei den Unterrichtsvorhaben konkretisiert wurden.

3.1 Durchgängige Sprachbildung

Das Lise-Meitner-Gymnasium weist mit 41 % einen deutlichen Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Deutsch als Zweitsprache auf, deren Sprachbeherrschung individuell sehr unterschiedlich ausgeprägt ist. Der Grad der Sprachsicherheit und Differenziertheit im Deutschen variiert allerdings auch bei den muttersprachlichen Schülerinnen und Schülern deutlich.

3.2 Medienkompetenzen

Die Kompetenzbereiche sind im schulischen Medienkonzept beschrieben. Die untergeordneten Kompetenzen finden sich im Kernlehrplan und damit auch in den Unterrichtsvorhaben des schulinternen Curriculums. Die curricularen Vorgaben tragen additiv über die Fächer dazu bei, dass das Lernen und Leben mit digitalen Medien zur Selbstverständlichkeit wird.

3.3 Verbraucherbildung

Im Rahmen schulischen Lernens ist es Aufgabe aller Fächer und Lernbereiche Beiträge zu übergreifenden schulischen Erziehungs- und Bildungsaufgaben zu leisten. Die Verbraucherbildung stellt eine solche dar. Dabei besteht die zentrale Aufgabe der Verbraucherbildung in der Entwicklung bzw. Förderung einer reflektierten Konsumkompetenz von Schülerinnen und Schülern. Der Kernlehrplan und damit auch das schulinterne Curriculum beschreibt die erwarteten Lernergebnisse in Form von fachbezogenen Kompetenzen, die fachdidaktisch begründeten Kompetenzbereichen sowie Inhaltsfeldern zugeordnet sind.

3.4 Bildung für nachhaltigen Entwicklung

Schülerinnen und Schüler sollen dazu befähigt werden, zentrale Herausforderungen, Fragestellungen und Prozesse einer nachhaltigen Entwicklung in verschiedenen Fächern sowie fachübergreifend zu bearbeiten. Die auf dieser Grundlage erworbenen fachlichen Kompeten-

zen stärken sie in ihrer Urteils- und Handlungsfähigkeit bei wichtigen Zukunftsfragen

3.5 Berufsorientierung

Im Sinne des Landesprogramms KAoA – Kein Anschluss ohne Anschluss – setzt die berufliche Orientierung am Lise-Meitner-Gymnasium schwerpunktmäßig in der 8. Jahrgangsstufe ein und orientiert sich dabei an den vorgegebenen Standardelementen. Im Rahmen des Standardelements SBO 3.1 ist die berufliche Orientierung eine Querschnittsaufgabe aller Lehrkräfte und aller Fächer.

3.6 fächerverbindende Unterrichtsvorhaben

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Text